

DIVI26



26. Kongress der Deutschen Interdisziplinären
Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt

02.–04.12.2026  CCH Hamburg

Übersicht Wissenschaftliches Programm

Stand: Juli 2026

Kongresspräsidenten:

Prof. Dr. Uwe Janssens,
Klinik für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin,
Kardiologie und Nephrologie, Eschweiler

Rolf Dubb, B.Sc. M.A.,
Akademie der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH, Reutlingen

divi-kongress.de

Mittwoch, 02.12.2026

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:00						
08:15						
08:30	Neues zum ARDS	Sepsis – Epidemiologie, Prävention & Outcome	Praktische Themen rund um die AKI und RRT	Neuro-prognostizierung bei OHCA	Akutes Koronarsyndrom	Der besondere Traumatpatient
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30		ECMO beim ARDS – eine Bestandsaufnahme	Polytrauma/SHT auf der Intensivstation	Notfallmedizin am Lebensende	Herzrhythmusstörungen	Gefäßchirurgische Probleme auf der IST
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30	Eröffnungsfeier					
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Weaning von der Beatmung	Pädiatrische Notfälle	Präsidentensymposium 1: Der Mensch im Mittelpunkt – eine Podiumsdiskussion	Einen Plan haben: Bundles, Pathways, SOPs in der Neuro-Notfall- und Intensivmedizin	Sepsis frühzeitig erkennen, richtig behandeln – Basics für den Alltag	Transfusion auf der Intensivstation – was, wann und wie viel?
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Year in Review: Akutes respiratorisches Versagen	Sepsis: Screening, Erregerdiagnostik & Biomarker	Mechanische Kreislaufunterstützung	Schock in Krisenzeiten	Chronische Lungenerkrankung auf der Intensivstation	Neurologische Leitsymptome in der Notfallaufnahme
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Mittwoch, 02.12.2026

- Sonderveranstaltung
- E-Poster-Präsentation
- Industriesymposium
- Campfire

	Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal Y	Saal A	Saal B	
							08:00
							08:15
	Patientensicherheit interprofessionell gedacht	Praxisrelevante Gerinnungstherapie	Intensiv und Palliativ – Freunde fürs Leben oder Feinde bis zum Tod?	Schnittstellen im Rettungsdienst und der Notaufnahme	End-of-life-Care in der pädiatrischen Intensivmedizin	Interdisziplinäre Ernährung in der Postakutphase	08:30
							08:45
							09:00
							09:15
							09:30
							09:45
							10:00
							10:15
	Interaktion zwischen Frailty und chronisch kritisch kranken Patient:innen	Advanced Monitoring in Critical Care	Reanimation – Praktisch: Komplikationen bei Neu- und Frühgeborenen	Resilienz – Einfluss auf Kultur, Sicherheit und Business	Kontinuierliche Gabe von Betalaktam-Antibiotika & Therapeutisches Drug Monitoring	Gastroenterologische Intensivmedizin	10:30
							10:45
							11:00
							11:15
							11:30
							11:45
							12:00
							12:15
							12:30
							12:45
							13:00
							13:15
							13:30
							13:45
							14:00
							14:15
	Skills up to date	VA-ECMO als First-Line-Therapie beim kardiogenen Schock?	Entscheidungswege: Mechanische Kreislaufunterstützung im Schock	Neues zur IHA-Diagnostik	Infektiologische Mythen	Rettungs- und Notfallmedizin up to date	14:30
							14:45
							15:00
							15:15
							15:30
							15:45
							16:00
							16:15
	Notfallpflege 1	Leben gerettet – und dann? Langzeitfolgen von Intensivmedizin	Aktuelles aus Trauma-Leitlinien	Intelligente Wissenssysteme in der Intensivmedizin: Möglichkeiten und Grenzen – Chancen und Risiken	Der digitale Zwilling in der Medizin – Realität oder Vision	Wie wird Ernährungstherapie auf der Intensivstation besser messbar?	16:30
							16:45
							17:00
							17:15
							17:30
							17:45
							18:00
							18:15
							18:30
							18:45
							19:00
							19:15
							19:30
							19:45
							20:00

Mittwoch, 02.12.2026

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung

	Saal C	Saal D	Saal E	Saal F	Campfire	Saal Y1
08:00						CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training
08:15						
08:30	Schock und Mikrozirkulation	KI & Big Data in der Notfallmedizin – aktueller Stand	Der Mensch zwischen den Sektoren – Kontinuität in der PICS-Versorgung sichern	Junge DIVI Spotlight: KI & geschlechtersensible Medizin – der Mensch im Mittelpunkt		
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Kommunikation als zentrales Qualitätsmerkmal	Notfall-dokumentation 2030 – quo vadis?	Antikoagulation im septischen Schock?	Was sind die Standards der Neuro-Intensivmedizin? Aktuelle Leitlinien	Campfire Junge DIVI	CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00					Campfire Löwenstein Medical SE & Co. KG	
12:15						
12:30						
12:45					Campfire Bergwacht	
13:00						
13:15						
13:30						Sichere Bauch-lagerung in der Intensivtherapie
13:45						
14:00					Campfire Fresenius Medical Care GmbH	
14:15						
14:30	Rechtliche Fallstricke 1	Cardiac Arrest Centren	Update – Notfallmedizinische Kursformate	Der/Die Leberpatient:in auf der Intensivstation	Präsentation der Preisträger	
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00					Campfire Aerogen GmbH	Förderung von Vigilanz, Kognition und Wahrnehmung bei kritisch kranken Patient:innen
16:15						
16:30	Mitarbeiter im Mittelpunkt – Personalmanagement als Schlüssel zu Qualität und Wirtschaftlichkeit	Beatmung am Anfang des Lebens	5 Jahre Junge DIVI – ein Grund zum Feiern – Podiumsdiskussion	Organspende nach (kontrolliertem) Herzkreislaufstillstand (cDCD) – ein Update		
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Mittwoch, 02.12.2026

- Sonderveranstaltung
- E-Poster-Präsentation
- Industriesymposium
- Campfire

Saal Y2	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y7	Saal Y8	
Der (präklinische) Kindernotfall – simulations-basiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten	Teamorientiertes Reanimations-training – von Chaos zur Kontrolle	Präklinisches Traumamanagement nach Trauma-Management® (Teil 1)	Integration von eCPR in den ALS Algorithmus	Den schwierigen Atemweg – sicher meistern	Sonographie für Intensivpflegekräfte – pflegerische Anwendungen im Alltag	08:00
						08:15
						08:30
						08:45
						09:00
						09:15
						09:30
						09:45
						10:00
						10:15
			Führen heißt Menschen verstehen: Gespräche und Verhandlungen auf Augenhöhe	Den schwierigen Atemweg – sicher meistern		10:30
						10:45
						11:00
						11:15
						11:30
						11:45
		12:00				
		12:15				
					12:30	
					12:45	
					13:00	
					13:15	
Der (präklinische) Kindernotfall – simulations-basiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten	Primärversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten		Notfallversorgung des Tauchunfalls	Perkutane Dilatations-tracheotomie auf der Intensivstation	Basis-Echokardiografie	13:30
						13:45
						14:00
						14:15
						14:30
						14:45
						15:00
						15:15
				15:30		
				15:45		
	Schockraumversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten		Notfallversorgung des Tauchunfalls	Perkutane Dilatations-tracheotomie auf der Intensivstation		16:00
						16:15
						16:30
						16:45
						17:00
						17:15
17:30						
17:45						
					18:00	
					18:15	
					18:30	
					18:45	
					19:00	
					19:15	
					19:30	
					19:45	
					20:00	

	Saal Y9	Saal Y10	Saal 7, 1. OG	Neo & Päd ITS
08:00	Point of Care Gerinnungsdiagnostik	Simulationsbasierte Praxis der Hämodynamik – in 120 Minuten vom Parameter zur Therapie	DIVI-MyCU-Resilienzseminar to go	
08:15				
08:30				
08:45				
09:00				
09:15				
09:30				
09:45				
10:00				
10:15				
10:30	Point of Care Gerinnungsdiagnostik	Simulationsbasierte Praxis der Hämodynamik – in 120 Minuten vom Parameter zur Therapie	Extremsituationen Notfälle und Palliativmedizin	
10:45				
11:00				
11:15				
11:30				
11:45				
12:00				
12:15				
12:30				
12:45				
13:00				
13:15				
13:30	Videoendoskopische Dysphagie-Diagnostik (FEES) auf der Intensivstation – Grundlagen, Empfehlungen und praktische Übungen	Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation	Ernährungstherapie des kritisch Kranken – theoretischer Teil (ESPEN LLL-ICU)	Neugeborenenreanimation (Modul 1)
13:45				
14:00				
14:15				
14:30				
14:45				
15:00				
15:15				
15:30				
15:45				
16:00	Behandlung der Dysphagie und TK-Management auf der Intensivstation im interprofessionellen Setting	Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation		Neonatologische Notfälle (Modul 2)
16:15				
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				
17:30				
17:45				
18:00				
18:15				
18:30				
18:45				
19:00				
19:15				
19:30				
19:45				
20:00				

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training

Die Akutversorgung von reanimierten Patienten in der Klinik stellt eine Herausforderung dar. Das Cardiac Arrest Receiving Team (CART) ermöglicht eine strukturierte Versorgung dieser Patienten. Das System ist im Cardiac Arrest Center in Freiburg etabliert und wird dort im Schockraum wie im Herzkatheterlabor genutzt.

Bei dem Hands-On Training wird den Teilnehmern die Abläufe dieser Versorgung praktisch vermittelt. Jeder wird in der Simulation in verschiedenen Positionen eingebunden. Das Training ist interprofessionell gedacht.

Wohin mit Patienten nach oder unter laufender Reanimation – Schockraum oder Herzkatheter? Und wie organisiere ich mein Team vor Ort?

In diesem Workshop wird das Freiburger Konzept eines Cardiac Arrest Receiving Teams vorgestellt und anhand von Simulationsszenarien nach ALS Algorithmus praktisch geschult mit dem Fokus auf Kommunikation, Ressourcensteuerung und Teamleading.

Max. 12 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Der (präklinische) Kindernotfall – simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten

Simulator gestützte (präklinische) Fallszenarien von pädiatrischen Notfällen mit anschließender videounterstützter Nachbesprechung.

Max. 14 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Teamorientiertes Reanimationstraining – von Chaos zur Kontrolle

Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der Reanimation von Erwachsenen.

Max. 15 Teilnehmende

08:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Präklinisches Traumamanagement nach TraumaManagement® (Teil 1)

Einführung in die präklinische Traumversorgung, Algorithmus gemäß A-B-C-D-E-Schema und Team Ressourcen-Management nach den Standards des Netzwerks TraumaManagement®

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Integration von eCPR in den ALS Algorithmus

Die extrakorporale kardiopulmonale Reanimation (eCPR) stellt eine hochinvasive, jedoch für den Patienten potentiell lebensrettende erweiterte Therapieoption des therapierefraktären Herz-Kreislauf-Stillstands dar. Die zielgerichtete Kommunikation, Koordination und das strukturierte Materialmanagement zwischen den sich potentiell fremden Teams sind hierbei, neben der ohnehin herausfordernden Etablierung der extrakorporalen Perfusion, wichtige Aspekte zur erfolgreichen Anwendung dieses Verfahrens. In diesem Hands-On Workshop haben die Teilnehmer – nach entsprechender Einführung - die Möglichkeit, im Rahmen einer Full-Scale-Simulation am Beispiel eines Out-of-Hospital Cardiac Arrests, beginnend beim ALS-Algorithmus, über die ultraschallgestützte Gefäßpunktion mit perkutaner, dilatativer Implantation der Perfusionskanülen bis hin zur Reperfusion mittels mobiler Herz-Lungen-Maschine, die eCPR aus Sicht der unterschiedlichen Berufsgruppen am Simulator zu übernehmen.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Den schwierigen Atemweg – sicher meistern

Erlernen und festigen Sie den sicheren Umgang mit einem schwierigen Atemweg in der Notfall- und Intensivmedizin. Benutzen Sie aktuelle Algorithmen und üben Sie die Anwendung von modernen supraglottischen Atemwegshilfen und videogestützten Verfahren, der Koniotomie am Phantom und das Vorgehen bei aspirationsgefährdeten Patienten am SALAD-Trainer.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Sonographie für Intensivpflegekräfte – pflegerische Anwendungen im Alltag

Sonographie wird in der Intensivpflege zunehmend als Hilfsmittel für pflegerelevante Prozesse genutzt. Intensivpflegekräfte stehen täglich vor komplexen Situationen, die eine klinische Einschätzung des Patienten erfordern. Dabei greifen sie auf Scores, Skalen und auch technische Einschätzungshilfsmittel zurück. Gerade die Sonographie kann bei der Beurteilung pflegerischer Prozesse wie z.B. das Blasenmanagement, gastrointestinale Funktionen und die Ventilationsverhältnisse beim Weaning ein adäquates Hilfsmittel sein.

Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt Intensivpflegekräften einen strukturierten Einstieg in die pflegerisch relevante Sonographie. Im Fokus stehen typische Anwendungsszenarien, die den Pflegealltag unterstützen und die klinische Einschätzung ergänzen können.

Neben kurzen theoretischen Impulsen steht vor allem das praktische Üben am Ultraschallgerät in Kleingruppen im Vordergrund.

Zielgruppe

- Intensivpflegekräfte (mit und ohne Vorerfahrung), die Sonographie als ergänzendes Assessment-Tool im Alltag nutzen möchten.

Lernziele

Nach Abschluss des Workshops sind die Teilnehmenden in der Lage:

- die Grundlagen der Ultraschalltechnik im Intensivsetting zu verstehen und anzuwenden
- Sonographie als pflegerisches Hilfsmittel bei häufigen Fragestellungen einzusetzen

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Point of Care Gerinnungsdiagnostik

Vorstellung und praktische Anwendung der Geräte. Fallbasierte Anwendung

Max. 24 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Simulationsbasierte Praxis der Hämodynamik - in 120 Minuten vom Parameter zur Therapie

In nur 120 Minuten machen wir Hämodynamik wirklich praktisch: In einer simulationsbasierten, fallorientierten Session übersetzen wir Messwerte konsequent in klinische Entscheidungen – vom ersten Parameter bis zur konkreten Therapie am Patientenbett. An realitätsnahen Szenarien trainieren wir strukturiertes Denken und sicheres Handeln mit erweitertem Monitoring: Pulmonalkatheter, transpulmonale Thermodilution und Pulskonturverfahren. Fokus ist nicht „mehr Zahlen“, sondern bessere Entscheidungen: Volumenstrategie, Inotropie/ Vasopressoren, Afterload-Management – nachvollziehbar, interaktiv und direkt anwendbar für OP, ICU und Schockraum.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

DIVI-MyCU-Resilienzseminar to go

Resilienz to go – kurz, wirksam, alltagstauglich basierend auf dem DIVI-Akademie / MyCU - Resilienzbegleiter:innen und -multiplikator:innen Seminar.

Das Resilienz-Seminar-to-go ist ein kompaktes 120-minütiges Kurzseminar für Mitarbeitende der Intensiv-, Notfall- und Akutmedizin.

In interaktiven Kurzinputs und praxisnahen Übungen erhalten die Teilnehmenden einen

strukturierten Überblick über zentrale Resilienz-faktoren im klinischen Alltag – auf individueller, Team- und Organisationsebene.

Der Fokus liegt konkret auf anwendbaren Strategien, die sich unmittelbar in belastenden Arbeitssituationen einsetzen lassen: Stress früh erkennen, eigene Ressourcen gezielt aktivieren und kollegiale Unterstützung wirksam einsetzen. Das Seminar eignet sich sowohl zur persönlichen Reflexion als auch als Impuls für nachhaltige Resilienzarbeit im eigenen Team, und bietet so einen Einblick in unser dreitägiges Ausbildungsangebot zum/zur DIVI MyCU Resilienzbegleiter:in und -multiplikator:in.

Max. 20 Teilnehmende

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Neues zum ARDS

08:30–08:55 Uhr

Wo stehen wir mit Definition und Klassifikation?

09:00–09:25 Uhr

PEEP-Einstellung – wie kommt die Leitlinie ans Bett?

09:30–09:55 Uhr

Beatmung beim ARDS – Druck, Volumen oder vielleicht Fluss?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Sepsis – Epidemiologie, Prävention & Outcome

08:30–08:55 Uhr

Inzidenz & Sterblichkeit der Sepsis – was hat sich in den letzten Jahren verändert?

09:00–09:25 Uhr

Sepsis – eine Domäne der ambulanten Versorgung?

09:30–09:55 Uhr

Was bleibt? Langzeitfolgen nach überstandener Sepsis

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Praktische Themen rund um die AKI und RRT

08:30–08:55 Uhr

Elektrolytstörungen bei AKI

09:00–09:25 Uhr

Antibiotika bei RRT

09:30–09:55 Uhr

Antikoagulation bei RRT

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Neuroprognostizierung bei OHCA

08:30–08:55 Uhr

Von Routinen bis Fallstricken: Neuroprognostizierung nach OHCA

09:00–09:25 Uhr

Neuroprognostizierung: Stellenwert von EEG und SEPs – auch ohne Neurolog:innen im Haus?

09:30–09:55 Uhr

eCPR Alarm - Möglichkeiten der (sehr) frühen Neuroprognostizierung?

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Akutes Koronarsyndrom

08:30–09:00 Uhr

Prähospitaler Versorgung des akuten Koronarsyndroms

09:00–09:30 Uhr

Basics zum Management – NSTEMI

09:30–10:00 Uhr

Basics zum Management – STEMI

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Der besondere Traumapatient

08:30–08:55 Uhr

Das Trauma und die vorbestehende Antikoagulation – wie verfahren?

09:00–09:25 Uhr

Stumpfe und penetrierende Traumen- Gewaltopfer – was muss ich wissen?

09:30–09:55 Uhr

Notfallsituation beim Polytrauma – wann muss ich sofort handeln?

08:30–10:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Patientensicherheit interprofessionell gedacht

08:30–08:55 Uhr

Interprofessionelles Debriefing in der

Intensivpflege

09:00–09:25 Uhr

Interprofessionelle M&M Konferenzen im praktischen Alltag der Intensivstation

09:30–09:55 Uhr

Die Rolle der Simulation im Kontext der Patient:innensicherheit

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Praxisrelevante Gerinnungstherapie

08:30–08:55 Uhr

Pathophysiologie der erworbenen Koagulopathie

09:00–09:25 Uhr

Evidenzbasierte Hämotherapie

09:30–09:55 Uhr

Klinische Beispiele aus der perioperativen Hämostaseologie

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Intensiv und Palliativ – Freunde fürs Leben oder Feinde bis zum Tod?

08:30–08:55 Uhr

Intensiv und Palliativ – so funktioniert's!

09:00–09:25 Uhr

Palliativ – und trotzdem auf die Intensivstation?

09:30–09:55 Uhr

Das Sterben beginnt – und jetzt?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Schnittstellen im Rettungsdienst und der Notaufnahme

08:30–08:55 Uhr

Vom Telefon zum Rettungsmittel (Leitstelle)

09:00–09:25 Uhr

Der Rettungsdienst – zwischen Leitstelle und ZNA

09:30–09:55 Uhr

Übergabe in der Notaufnahme – SINNHAF oder nicht?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal A

End-of-life-Care in der pädiatrischen Intensivmedizin

08:30–08:55 Uhr

Therapieeskalation bis ans Ende?

09:00–09:25 Uhr

Advanced Care Planning auf der Pädiatrischen Intensivstation

09:30–09:55 Uhr

Kommunikation und Resilienz im Team

08:30–10:00 Uhr | Pro/Con | Saal B

Interdisziplinäre Ernährung in der Postakutphase

08:30–08:52 Uhr

PRO: Ernährung ist vor allem Pflegesache!

08:52–09:14 Uhr

CON: Ernährung ist vor allem Pflegesache!

09:14–09:36 Uhr

PRO: Ernähren wir unsere Intensivpatient:innen in der Rekonvaleszenz übermäßig?

09:36–09:58 Uhr

CON: Ernähren wir unsere IntensivPatient:innen in der Rekonvaleszenz übermäßig?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal C

Schock und Mikrozirkulation

08:30–08:55 Uhr

Crosstalk durch Schock: Die Antwort auf zelluläre Hypoxie

09:00–09:25 Uhr

Schockorgane und Hypoxietoleranz – welches Organ hält länger durch?

09:30–09:55 Uhr

Gibt es Therapieempfehlungen für die Reperfusionphase?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal D

KI & Big Data in der Notfallmedizin – aktueller Stand

08:30–08:55 Uhr

KI in der Notfallmedizin – Überblick

09:00–09:25 Uhr

KI in der Ersteinschätzung – Neue Ansätze

09:30–09:55 Uhr

Big Data in der Notfallmedizin – Nutzen und Learnings

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal E

Der Mensch zwischen den Sektoren – Kontinuität in der PICS-Versorgung sichern

08:30–08:55 Uhr

Bruchstellen erkennen – warum PICS-Patient:innen beim Übergang in die Nachversorgung verloren gehen

09:00–09:25 Uhr

PICS sichtbar machen – Tools zur strukturierten Nachsorge und Verlaufskontrolle

09:30–09:55 Uhr

Sektorenübergreifende Versorgung aus Sicht der Rehabilitation

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal F

Junge DIVI Spotlight: KI & geschlechtersensible Medizin – der Mensch im Mittelpunkt

08:30–08:55 Uhr

Big Data in der Notfallmedizin – Antworten für den einzelnen Menschen

09:00–09:25 Uhr

Bias im Algorithmus – wenn KI den Menschen übersieht

09:30–09:55 Uhr

Personalisierte Medizin – KI für individuelle Diagnostik

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 3

ECMO beim ARDS – eine Bestandsaufnahme

10:30–10:55 Uhr

Evidenz und Indikationen im nationalen und

internationalen Vergleich

11:00–11:25 Uhr

ECMO Einsatz bei Patient:innen mit limitierter Prognose – wann heiligt der Zweck die Mittel?

11:30–11:55 Uhr

ECMO in Deutschland – Standardtherapie oder weiterhin Domäne spezialisierter Zentren?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Polytrauma/SHT auf der Intensivstation

10:30–10:55 Uhr

SHT Outcome/Daten aus dem neuen SHT Modul im Traumaregister

11:00–11:25 Uhr

Damage Control Surgery vs. Early Total Care bei Patient:innen mit Polytrauma und schwerem Schädelhirn-Trauma

11:30–11:55 Uhr

Delayed diagnosis – ein relevantes Problem auf der Intensivstation

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Notfallmedizin am Lebensende

10:30–10:55 Uhr

Reanimation bei jedem Patienten um jeden Preis?

11:00–11:25 Uhr

Palliativversorgung im Notfall: Ist das überhaupt was für den Rettungsdienst und Notarzt?

11:30–11:55 Uhr

Entscheidungsfindung am Lebensende:

Wie kommunizieren wir sicher mit den Angehörigen in der Notfallsituation?

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Herzrhythmusstörungen

10:30–10:55 Uhr

Bradykarde Herzrhythmusstörungen

11:00–11:25 Uhr

Tachykarde Herzrhythmusstörungen

11:30–11:55 Uhr

Der elektrische Sturm

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Gefäßchirurgische Probleme auf der ITS

10:30–10:55 Uhr

Gefäßkomplikationen bei extrakorporaler Kreislaufunterstützung – Prävention und Therapie

11:00–11:25 Uhr

Thorakoabdominelle Aortenchirurgie: Worauf muss man in der Intensivmedizin achten?

11:30–11:55 Uhr

Dialyseshunt in der Intensivmedizin: Alles im Blick?

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Interaktion zwischen Frailty und chronisch kritisch kranken Patient:innen

10:30–10:55 Uhr

Chronic Critical Illness und Gebrechlichkeit – zwei Seiten der selben Medaille

11:00–11:25 Uhr

Herausforderungen in der Versorgung chronisch kritisch kranker Patient:innen

11:30–11:55 Uhr

Therapiezieländerung bei chronisch kritisch kranken Patient:innen – eine pflegerische Perspektive

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Advanced Monitoring in Critical Care

10:30–10:55 Uhr

Transpulmonale Thermodilution: Wo stehen wir 2026?

11:00–11:25 Uhr

Echokardiographie am Krankenbett – Routine oder Reserve?

11:30–11:55 Uhr

Big Data und KI in der hämodynamischen Steuerung

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Reanimation – Praktisch: Komplikationen bei Neu- und Frühgeborenen

10:30–10:55 Uhr

Reanimation des Frühgeborenen im Rahmen der Erstversorgung: Wieviel Herz-Druck-Massage braucht das?

11:00–11:25 Uhr

Reanimation des Neugeborenen im Rahmen der außerklinischen Versorgung: Wieviel Herz-Druck-Massage braucht das?

11:30–11:55 Uhr

Die neue ERC Leitlinie – wie entstehen die Hot Topics für die Praxis?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Resilienz – Einfluss auf Kultur, Sicherheit und Business

10:30–10:55 Uhr

Moralische Resilienz und ethisches Klima

11:00–11:25 Uhr

Peer Support in MANV und Disaster Preparedness

11:30–11:55 Uhr

Wenn nichts mehr geht – Krisenanalyse oder Krisenmanagement im Krankenhaus

10:30–12:00 Uhr | Pro/Con | Saal A

Kontinuierliche Gabe von Betalaktam-Antibiotika & Therapeutisches Drug Monitoring

10:30–10:52 Uhr

PRO: BLING III – Betalaktame jetzt nur noch kontinuierlich?

10:52–11:14 Uhr

CON: BLING III – Betalaktame jetzt nur noch kontinuierlich?

11:14–11:36 Uhr

PRO: Model Informed Precision Dosing

11:36–11:58 Uhr

CON: Model Informed Precision Dosing

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Gastroenterologische Intensivmedizin

10:30–10:55 Uhr

Diarrhö auf der ICU – volle Diagnostik oder fokussierter Ansatz?

11:00–11:25 Uhr

Wann braucht es die Endoskopie bettseitig auf der ICU und wann nicht?

11:30–11:55 Uhr

Akute Pankreatitis – konservative und interventionelle Therapie

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Kommunikation als zentrales Qualitätsmerkmal

10:30–10:55 Uhr

Kommunikation mit Angehörigen

11:00–11:25 Uhr

Kommunikation im Team

11:30–11:55 Uhr

Kommunikation in Notfallsituationen

10:30–12:00 Uhr | Pro/Con | Saal D

Notfalldokumentation 2030 – quo vadis?

10:30–10:52 Uhr

PRO: Von Standards zu Smart Data – ist die Notfalldokumentation reif für die KI?

10:52–11:14 Uhr

CON: Von Standards zu Smart Data – ist die Notfalldokumentation reif für die KI?

11:14–11:36 Uhr

PRO: Daten als Wegbereiter für eine bedarfsgerechte Notfallversorgung?

11:36–11:58 Uhr

CON: Daten als Wegbereiter für eine bedarfsgerechte Notfallversorgung?

10:30–12:00 Uhr | Pro/Con | Saal E

Antikoagulation im septischen Schock?

10:30–10:52 Uhr

PRO: Unfraktioniertes Heparin

10:52–11:14 Uhr

CON: Unfraktioniertes Heparin

11:14–11:36 Uhr

PRO: Niedermolekulares Heparin

11:36–11:58 Uhr

CON: Niedermolekulares Heparin

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Was sind die Standards der Neuro-Intensivmedizin? Aktuelle Leitlinien

10:30–10:55 Uhr

Status epilepticus im Erwachsenenalter

11:00–11:25 Uhr

Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls – Fokus Intensivmedizin

11:30–11:55 Uhr

Subarachnoidalblutung

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

CARTT-Cardiac Arrest Receiving Team Training

Die Akutversorgung von reanimierten Patienten in der Klinik stellt eine Herausforderung dar. Das Cardiac Arrest Receiving Team (CART) ermöglicht eine strukturierte Versorgung dieser Patienten. Das System ist im Cardiac Arrest Center in Freiburg etabliert und wird dort im Schockraum wie im Herzkatheterlabor genutzt. Bei dem Hands-On Training wird den Teilnehmern die Abläufe dieser Versorgung praktisch vermittelt. Jeder wird in der Simulation in verschiedenen Positionen eingebunden. Das Training ist interprofessionell gedacht.

Wohin mit Patienten nach oder unter laufender Reanimation - Schockraum oder Herzkatheter? Und wie organisiere ich mein Team vor Ort?

In diesem Workshop wird das Freiburger Konzept eines Cardiac Arrest Receiving Teams vorgestellt und anhand von Simulationsszenarien nach ALS Algorithmus praktisch geschult mit dem Fokus auf Kommunikation, Ressourcensteuerung und Teamleading.

Max. 12 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Führen heißt Menschen verstehen: Gespräche und Verhandlungen auf Augenhöhe

Führung findet im Dialog statt. Ob im Mitarbeitergespräch, in Konfliktsituationen oder bei Verhandlungen: Wer Menschen versteht, kom-

muniziert klarer, bleibt souverän und erzielt tragfähige Ergebnisse.

In diesem Workshop erweitern Sie Ihre Gesprächs- und Verhandlungskompetenz und lernen, auch in anspruchsvollen Situationen auf Augenhöhe zu führen. Sie schärfen Ihre Wahrnehmung für unterschiedliche Perspektiven, verbinden Klarheit mit Wertschätzung und entwickeln Strategien, um Gespräche konstruktiv, lösungsorientiert und zielgerichtet zu gestalten. Der Fokus liegt auf praxisnahen Impulsen und direkt umsetzbaren Ansätzen für den Führungsalltag – für mehr Verständigung, Verbindlichkeit und wirksame Zusammenarbeit.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Den schwierigen Atemweg – sicher meistern

Erlernen und festigen Sie den sicheren Umgang mit einem schwierigen Atemweg in der Notfall- und Intensivmedizin. Benutzen Sie aktuelle Algorithmen und üben Sie die Anwendung von modernen supraglottischen Atemwegshilfen und videogestützten Verfahren, der Koniotomie am Phantom und das Vorgehen bei aspirationsgefährdeten Patienten am SALAD-Trainer.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Point of Care Gerinnungsdiagnostik

Vorstellung und praktische Anwendung der Geräte. Fallbasierte Anwendung

Max. 24 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Simulationsbasierte Praxis der Hämodynamik - in 120 Minuten vom Parameter zur Therapie

In nur 120 Minuten machen wir Hämodynamik wirklich praktisch: In einer simulationsbasierten, fallorientierten Session übersetzen wir Messwerte konsequent in klinische Entscheidungen – vom ersten Parameter bis zur konkreten Therapie am Patientenbett. An realitätsnahen Szenarien trainieren wir strukturiertes Denken und sicheres Handeln mit erweitertem Monitoring: Pulmonalkatheter, transpulmonale Thermodilution und Pulskonturverfahren. Fokus ist nicht „mehr Zahlen“, sondern bessere Entscheidungen: Volumenstrategie, Inotropie/Vasopressoren, Afterload-Management – nachvollziehbar, interaktiv und direkt anwendbar für OP, ICU und Schockraum.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs |
Saal 7, 1. OG

Extremsituationen Notfälle und Palliativmedizin

Umgang mit Palliativpatienten im Rahmen von
Notfällen mit praktischen Beispielen.

Max. 20 Teilnehmende

10:45–11:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Vom alltäglichen Problem zur konkreten
Studienidee – Workshop und praxisnaher
Austausch für alle wissenschaftlich
Interessierten in der Intensiv- und
Notfallmedizin | Junge DIVI

12:30–14:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal 1

Eröffnungsfeier

Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Janssens
Rolf Dubb, B.Sc. M.A.

Grußworte

Dr. Pedram Emami, MBA, Präsident der
Hamburger Ärztekammer
Nina Warken, Bundesministerin für Gesundheit

Preisverleihungen

Festvortrag

Mensch und Maschine: Chancen und Risiken
der künstlichen Intelligenz
Prof. Dr. Alena Buyx
Professur für Ethik der Medizin und
Gesundheitstechnologien
Direktorin des Instituts für Geschichte und
Ethik der Medizin

12:45–13:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Bergwacht

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Sichere Bauchlagerung in der Intensivtherapie

Die Lagerungstherapie im ARDS gehört nicht
erst seit der COVID-19-Pandemie zu den am
häufigsten diskutierten adjuvanten Therapie-
maßnahmen des schweren Atemversagens.
Die sichere Durchführung der Umsetzung der
Bauchlage ist komplex und stellt für das Be-
handlungsteam eine Herausforderung dar.
Dieser fachpraktische Workshop richtet sich
an alle Professionen, die in die Betreuung der
Intensivpatienten eingebunden sind. Er behan-
delt die Themen Bauch- und 135° -Lagerung.
Mit Tipps und Tricks werden Möglichkeiten
aufgezeigt, wie eine Bauchlagerung bei unter-
schiedlichen Patientenkollektiven sicher und
leitliniengerecht durchgeführt und typische
Probleme vermieden werden können.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Der (präklinische) Kindernotfall – simulationsbasiertes Training technischer und nicht-technischer Fähigkeiten

Simulator gestützte (präklinische) Fallszenarien
von pädiatrischen Notfällen mit anschließender
videounterstützter Nachbesprechung.

Max. 14 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Primärversorgung des pädiatrischen Notfallpatienten

Pädiatrische Infusionstherapie, Wärmeerhal-
tung, Atemwegsmanagement, z.B. Training des
schwierigen Atemweges am Phantom, Erlernen
von Algorithmen, Anwendung von supraglottis-
chen Atemwegshilfen.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Notfallversorgung des Tauchunfalls

Der Tauchunfall ist ein potentiell vital bedroh-
liches Krankheitsbild.
Häufig gibt es Unsicherheiten in der Versorgung
dieser Patienten. Welche Möglichkeiten der
Sauerstoffapplikation gibt es? Wieviel und wie
lange soll Sauerstoff appliziert werden?
Was gibt es für Differentialdiagnosen? Wie ist
das Vorgehen bei reanimationspflichtigen Pa-
tienten? Ist eine Verlegung in ein HBO-Zentrum
sinnvoll? Gibt es Kontraindikationen für die
HBO-Therapie?

Die Teilnehmer erlernen die adäquate Notfall-
versorgung und erhalten Entscheidungshilfen
bezüglich der weiteren Therapie, insbesondere
wann eine Hyperbare Sauerstofftherapie sinn-
voll ist und welche Diagnostik sich nach der
Notfallversorgung anschließen muss. Nach
einem kurzen Impulsvortrag, üben wir an der
Simulationspuppe die Versorgung des Tauchun-
falls anhand von Fallbeispielen. Weiterhin kann
die Anlage einer Thoraxdrainage am Schwein
trainiert werden und mittels praktischen Expe-

rimenten (Hyperventilationspraktikum, Tauch-
reflexsimulation) wird den Teilnehmern ein Ein-
blick in die Tauchphysiologie gegeben.

Max. 16 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Perkutane Dilatationstracheotomie auf der Intensivstation

Theorie und Praxis der unterschiedlichen Tech-
niken der perkutanen Dilatationstracheotomie
am Phantom.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Basis-Echokardiografie

Hands-on-Kurs mit einer theoretischen
Einführung in die Echokardiografie und
praktischen Übungen, TTE am Proband.

Max. 24 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Videoendoskopische Dysphagie-Diagnostik (FEES) auf der Intensivstation – Grundlagen, Empfehlungen und praktische Übungen

Die Dysphagie, oder Schluckstörung auf der In-
tensivstation tritt nicht nur bei neurologischen
Erkrankungen auf, sondern auch nach einer
prolongierten Beatmung oder beim ICU-AW.
Das kann eine Aspirationspneumonie zur Folge
haben, aber auch zu schweren Komplikationen
wie ein Extubationsversagen führen oder eine
Tracheotomie notwendig machen.

In diesem Workshop werden neben den auslösenden Faktoren für eine Dysphagie, Video-beispiele und Algorithmen für den klinischen Alltag besprochen. Im praktischen Teil wird die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckens (FEES), die als diagnostischer Goldstandard gilt, mit den Teilnehmern geübt.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation

„Der intensivmedizinisch behandelte Patient soll wach, aufmerksam, schmerz-, angst- und delirfrei sein, um an seiner Behandlung und Genesung aktiv teilzunehmen“ (S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement). Das Monitoring von Agitation und Delir mit validierten Messinstrumenten sowie die sich daraus ableitenden therapeutischen, diagnostischen und präventiven Maßnahmen werden an verschiedenen Fallbeispielen geübt.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Ernährungstherapie des kritisch Kranken – theoretischer Teil (ESPEN LLL-ICU)

Hier werden die Grundlagen der Ernährungstherapie kritisch Kranker ausführlich gelehrt. Die Inhalte entsprechen dem Workshop „ESPEN LLL ICU“ der Europäischen Gesellschaft für klinische Ernährung und Metabolismus und das Kurszertifikat kann nach erfolgreichem Abschluss des Tests (optional) erworben werden.

Inhalt:

- Modul 1: Energiebedarf auf der Intensivstation
- Modul 2: Proteinbedarf auf der Intensivstation
- Modul 3: Lipide und Kohlenhydrate – wie richtig verschreiben?
- Modul 4: Enteral oder/und parenteral – die Wahl der Ernährungsrouten
- Falldiskussion
- Test (optional)

Max. 30 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Neugeborenenreanimation (Modul 1)

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risiko neugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Max. 20 Teilnehmende

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Weaning von der Beatmung

14:30–14:55 Uhr

Welche Klassifikation und Prädiktoren sind sinnvoll?

15:00–15:25 Uhr

Welche Beatmungsmodi?

15:30–15:55 Uhr

Protokollbasiert unabhängig von der Klassifikation?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Pädiatrische Notfälle

14:30–14:55 Uhr

Schlaganfall im Kindesalter – ein Update

15:00–15:25 Uhr

Kindeswohlgefährdung – Red flags?

15:30–15:55 Uhr

Hilfe ein “Herzkind“...

14:30–16:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal Z

Präsidentensymposium 1: Der Mensch im Mittelpunkt – eine Podiumsdiskussion

14:30–14:38 Uhr

Diagnose, Prognose, Entscheidung – die ärztliche Verantwortung

14:38–14:46 Uhr

24/7-Begleitung, Nähe, Genesung – die zentrale Rolle der Pflege und Therapie

14:46–14:54 Uhr

Psyche, Sinn, Würde – die psychosoziale und ethische Dimension

14:54–15:02 Uhr

Patientenvertreter

15:02–16:00 Uhr

Podiumsdiskussion

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Einen Plan haben: Bundles, Pathways, SOPs in der Neuro-Notfall- und Intensivmedizin

14:30–14:55 Uhr

Der schwere ischämische Schlaganfall

15:00–15:25 Uhr

Die schwere spontane intrakranielle Blutung

15:30–15:55 Uhr

Der Status epilepticus

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Sepsis frühzeitig erkennen, richtig behandeln – Basics für den Alltag

14:30–14:55 Uhr

Früherkennung und Diagnostik der Sepsis – Score-Systeme, Labor und klinischer Blick

15:00–15:25 Uhr

Kreislauftherapie beim septischen Schock – Volumen, Katecholamine, Ziele

15:30–15:55 Uhr

Antinfektiva in der Sepsis – früh, breit, gezielt

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Transfusion auf der Intensivstation – was, wann und wie viel?

14:30–14:55 Uhr

Transfusionstrigger und Volumenstatus oder: Gebe ich ein EK oder doch besser Furosemid?

15:00–15:25 Uhr

Volumenbedarf bei bereits gestörter Gerinnung: Plasma, oder Faktorenkonzentrate und Kristalloid?

15:30–15:55 Uhr

Patient Blood Management in der Intensivmedizin – auch im Notfall relevant?

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Skills up to date

14:30–14:55 Uhr

Magensonde – Anlage und dann?

15:00–15:25 Uhr

APN Rolle in Akutsituationen

15:30–15:55 Uhr

Intensivpflegerische Skills im hämodynamischen Monitoring

14:30–16:00 Uhr | Pro/Con | Saal X2

VA-ECMO als First-Line-Therapie beim kardiogenen Schock?

14:30–14:52 Uhr

PRO: Schnelles Handeln rettet Leben – ECMO so früh wie möglich

14:52–15:14 Uhr

CON: Schnelles Handeln rettet Leben – ECMO so früh wie möglich

15:14–15:36 Uhr

PRO: ECMO als Brücke zur Diagnose und Therapie

15:36–15:58 Uhr

CON: ECMO als Brücke zur Diagnose und Therapie

14:30–16:00 Uhr | Pro/Con | Saal X3

Entscheidungswege: Mechanische Kreislaufunterstützung im Schock

14:30–14:52 Uhr

PRO: Mechanische Kreislaufunterstützung mit Impella 5.5 als Präkonditionierung vor dauerhafter LVAD-Therapie

14:52–15:14 Uhr

CON: Mechanische Kreislaufunterstützung mit Impella 5.5 als Präkonditionierung vor dauerhafter LVAD-Therapie

15:14–15:36 Uhr

PRO: Temporäre mechanische Kreislaufunterstützung im septischen Schock

15:36–15:58 Uhr

CON: Temporäre mechanische Kreislaufunterstützung im septischen Schock

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Neues zur IHA-Diagnostik

14:30–14:55 Uhr

Wird der IHA eintreten? Pragmatische Herangehensweise zur Abschätzung der IHA-Wahrscheinlichkeit

15:00–15:25 Uhr

Nachweis des zerebralen Zirkulationsstillstands – eine differenzierte Abwägung der verschiedenen Methoden

15:30–15:55 Uhr

IHA-Diagnostik in der Weiterbildung – Notwendigkeiten und Möglichkeiten

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

Infektiologische Mythen

14:30–14:55 Uhr

Keine Cephalosporine bei Meningitis

15:00–15:25 Uhr

Keine bakteriostatischen Substanzen bei schweren Infektionen

15:30–15:55 Uhr

Keine orale Therapie bei schweren Infektionen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Rettings- und Notfallmedizin up to date

14:30–14:55 Uhr

Künftige Herausforderungen in der Luftrettung

15:00–15:25 Uhr

DIVI Intensivtransportkurs – what's new?

15:30–15:55 Uhr

Atemweg und Notfallnarkose Wie werden wir besser?

14:30–16:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal C

Rechtliche Fallstricke 1

14:30–14:55 Uhr

Die Angst des Therapierenden: Haftung im Zivil- und Strafrecht

15:00–15:25 Uhr

Gewalt gegen Personal in Notfall- und Intensivmedizin

15:30–15:55 Uhr

Zwischen Leitlinie und individueller Therapie – rechtliche Implikationen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal D

Cardiac Arrest Centren

14:30–14:55 Uhr

Cardiac Arrest Centren – flächendeckend? Was sind die verbindlichen Aufgaben?

15:00–15:25 Uhr

Diagnostik nach Herzkreislaufstillstand: Alle Patient:innen durchs Ganzkörper CT

15:30–15:55 Uhr

Nachsorge nach überlebten
Herz-Kreislaufstillstand

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal E

Update – Notfallmedizinische Kursformate

14:30–14:55 Uhr

Trauma-Management aber richtig, ATLS, ETC
oder was gibt es noch?

15:00–15:25 Uhr

Non-Trauma-Management: Sind wir alle bereit
für ACILS?

15:30–15:55 Uhr

Interdisziplinäre Kursformate, einer für alles,
alle für einen z.B. SMINT

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal F

**Der/Die Leberpatient:in auf der
Intensivstation**

14:30–14:55 Uhr

Rechtfertigt das Outcome die ICU-Verlegung
bei Leberzirrhose?

15:00–15:25 Uhr

Der Leberpatient auf der Intensivstation
aus Sicht der Pflege – eine pflegerische und
interprofessionelle Herausforderung?

15:30–15:55 Uhr

Rolle der Leberunterstützungstherapie auf der
Intensivstation

14:45–15:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Präsentationen der Preisträger

14:45–14:55 Uhr

Forschungspreis – Posterwettbewerb
(Experimentelle Forschung)

14:55–15:05 Uhr

Forschungspreis – Posterwettbewerb
(Klinische Forschung)

15:05–15:15 Uhr

DIVI Young Investigator Award

15:15–15:25 Uhr

Forschungsförderpreis Patientensicherheit
(Philips)

15:25–15:35 Uhr

Forschungsförderung im Bereich der
intensiv- und notfallmedizinischen
Gesundheitsfachberufe

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

**Förderung von Vigilanz, Kognition und
Wahrnehmung bei kritisch kranken
Patient:innen**

Der Workshop richtet sich an Fachpersonal auf
Intensivstationen und thematisiert zentrale
Strategien zur Verbesserung der kognitiven und
sensorischen Fähigkeiten an kritisch kranken Pa-
tient:innen. Im Fokus steht die Bedeutung einer
systematischen Vigilanzförderung und Wahr-
nehmungssimulation als Grundlage für eine
erfolgreiche Rehabilitation und Genesung. Die
Teilnehmenden lernen Ansätze kennen, um die
Wachheit und Orientierung von Patient:innen
zu fördern und Delir sowie kognitive Einschrän-

kungen zu minimieren. Schwerpunkte sind
unter anderem Kommunikationsstrategien,
Wahrnehmungsförderung und Techniken zur
kognitiven Aktivierung. Praktische Übungen
und Fallbeispiele verdeutlichen, wie diese Maß-
nahmen gezielt in den Klinikalltag integriert
werden können, um sowohl die Behandlungs-
qualität als auch die Genesungsprognose zu
verbessern. Der Workshop kombiniert theore-
tischen Input mit interaktiven Elementen und
Erfahrungsaustausch, um die Handlungssicher-
heit der Teilnehmenden zu stärken. Ziel ist es,
Fachkräfte zu befähigen, individuelle Maßnah-
men für Patient:innen zu entwickeln und einen
personenzentrierten Umgang umzusetzen, der
Vigilanz, Wahrnehmung und Kognition in den
Mittelpunkt stellt.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

**Schockraumversorgung des pädiatrischen
Notfallpatienten**

Pädiatrisches Schockraummanagement,
geeignete Diagnostik & Therapie, gezieltes
Monitoring, etc.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Notfallversorgung des Tauchunfalls

Der Tauchunfall ist ein potentiell vital bedroh-
liches Krankheitsbild.
Häufig gibt es Unsicherheiten in der Versorgung
dieser Patienten. Welche Möglichkeiten der Sauer-

stoffapplikation gibt es? Wieviel und wie lange
soll Sauerstoff appliziert werden?

Was gibt es für Differentialdiagnosen? Wie ist
das Vorgehen bei reanimationspflichtigen Pa-
tienten? Ist eine Verlegung in ein HBO-Zentrum
sinnvoll? Gibt es Kontraindikationen für die
HBO-Therapie?

Die Teilnehmer erlernen die adäquate Notfall-
versorgung und erhalten Entscheidungshilfen
bezüglich der weiteren Therapie, insbesondere
wann eine Hyperbare Sauerstofftherapie sinn-
voll ist und welche Diagnostik sich nach der
Notfallversorgung anschließen muss. Nach
einem kurzen Impulsvortrag, üben wir an der
Simulationspuppe die Versorgung des Tauchun-
falls anhand von Fallbeispielen. Weiterhin kann
die Anlage einer Thoraxdrainage am Schwein
trainiert werden und mittels praktischen Expe-
rimenten (Hyperventilationspraktikum, Tauch-
reflexsimulation) wird den Teilnehmern ein Ein-
blick in die Tauchphysiologie gegeben.

Max. 16 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

**Perkutane Dilatationstracheotomie auf der
Intensivstation**

Theorie und Praxis der unterschiedlichen
Techniken der perkutanen
Dilatationstracheotomie am Phantom.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Behandlung der Dysphagie und TK-Management auf der Intensivstation im interprofessionellen Setting

Dysphagie auf der Intensivstation ist eine mögliche Komplikation, die in den letzten Jahren immer mehr als wichtiger Faktor für das Patienten-Outcome wahrgenommen wird, denn die Konsequenzen einer Schluckstörung können für die Patienten teils gravierend sein, von rezidivierenden Aspirationspneumonien bis Extubationsversagen oder der Unmöglichkeit einer TK-Dekanülierung. Aber wie geht es nach der Dysphagie-Diagnostik weiter?

In diesem interprofessionellen Workshop möchten wir wichtige Aspekte der Therapie der Schluckstörung auf der Intensivstation besprechen. Anhand von Case reports und praktischen Übungen werden kompensatorische Verfahren, co-therapeutische Therapieansätze als auch apparative Optionen gezeigt.

Das Thema Trachealkanülen-Management bei Patienten mit Schluckstörungen wird im Workshop anhand von klinischen Beispielen dargestellt und die Handhabung der Trachealkanüle geübt.

Schwerpunkte des Workshops sind die Detektion von Dysphagien, erste Maßnahmen im multi-professionellen Team und Behandlungspfade zur Entwöhnung von der Trachealkanüle unter Berücksichtigung der Dysphagie. Weiterhin soll das Trachealkanülenmanagement aktiv geübt, sowie Lösungsstrategien bei Komplikationen und Optionen für nicht dekanülierbare Patient:innen diskutiert werden.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Praktischer Ansatz zum Delir-Management auf der Intensivstation

„Der intensivmedizinisch behandelte Patient soll wach, aufmerksam, schmerz-, angst- und delirfrei sein, um an seiner Behandlung und Genesung aktiv teilzunehmen“ (S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delirmanagement). Das Monitoring von Agitation und Delir mit validierten Messinstrumenten sowie die sich daraus ableitenden therapeutischen, diagnostischen und präventiven Maßnahmen werden an verschiedenen Fallbeispielen geübt.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Neonatologische Notfälle (Modul 2)

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen / Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Max. 20 Teilnehmende

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Year in Review: Akutes respiratorisches Versagen

16:30–16:55 Uhr

NIV und High Flow

17:00–17:25 Uhr

Invasive Beatmung

17:30–17:55 Uhr

Extrakorporaler Organersatz

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Sepsis: Screening, Erregerdiagnostik & Biomarker

16:30–16:55 Uhr

Sepsis-Screening – was hat sich wirklich bewährt?

17:00–17:25 Uhr

Erregerdiagnostik – Jenseits von Blutkultur und Gram-Färbung!

17:30–17:55 Uhr

Biomarker und Theranostik

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Mechanische Kreislaufunterstützung

16:30–16:55 Uhr

ECMO bei kardiogenem Schock – Indikation und Timing

17:00–17:25 Uhr

Impella, TandemHeart & Co.: Für wen und wann?

17:30–17:55 Uhr

Komplikationsmanagement bei MCS: Blutung, Thrombose, Infektion

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Schock in Krisenzeiten

16:30–16:55 Uhr

Was uns Gaza und die Ukraine lehren

17:00–17:25 Uhr

Vollblut – Ultima Ratio?

17:30–17:55 Uhr

Verbrennungsmedizin – wichtig auch für Nicht-Verbrennungsmediziner:innen

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Chronische Lungenerkrankung auf der Intensivstation

16:30–16:55 Uhr

Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) – verstehen und behandeln

17:00–17:25 Uhr

Lungenfibrose und andere interstitielle Lungenerkrankungen – verstehen und behandeln

17:30–17:55 Uhr

Mukoviszidose – verstehen und behandeln

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Neurologische Leitsymptome in der Notfallaufnahme

16:30–16:55 Uhr

Schlaganfall – von der Diagnostik bis zur Thrombektomie

17:00–17:25 Uhr

Epileptiforme Anfälle

17:30–17:55 Uhr

Kopfschmerz - Wichtige Basics in der Differentialdiagnostik

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Notfallpflege 1

16:30–16:55 Uhr

HWS-Immobilisation immer noch ein Thema?

17:00–17:25 Uhr

Bewusstseinsstörung und jetzt?

17:30–17:55 Uhr

Mehr als dem Druck standhalten – wie Höchstleistung unter schwierigen Bedingungen gelingt

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Leben gerettet – und dann? Langzeitfolgen von Intensivmedizin

16:30–16:55 Uhr

Ethische Fragen der außerklinischen Intensivpflege

17:00–17:25 Uhr

Rehabilitation zwischen Wunsch und Wirklichkeit

17:30–17:55 Uhr

PICS und Angehörige – die häusliche Realität nach der ITS

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Aktuelles aus Trauma-Leitlinien

16:30–16:55 Uhr

Katastrophenmedizin

17:00–17:25 Uhr

Schwerverletztenversorgung

17:30–17:55 Uhr

European guideline on management of major bleeding and coagulopathy following trauma

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Intelligente Wissenssysteme in der Intensivmedizin: Möglichkeiten und Grenzen - Chancen und Risiken

16:30–16:55 Uhr

Regelbasierte Systeme

17:00–17:25 Uhr

Klassisches maschinelles Lernen

17:30–17:55 Uhr

Generative künstliche Intelligenz

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

Der digitale Zwilling in der Medizin – Realität oder Vision

16:30–16:55 Uhr

Der digitale Zwilling in der perioperativen Medizin

17:00–17:25 Uhr

Was können wir von digitalen Zwillingen auf der ICU erwarten?

17:30–17:55 Uhr

Der Zwilling bringt Struktur ins Chaos

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal B

Wie wird Ernährungstherapie auf der Intensivstation besser messbar?

16:30–16:55 Uhr

Welche Daten müssen standardmäßig erhoben werden?

17:00–17:25 Uhr

Sind funktionelle Outcomes der Schlüssel zur Messbarmachung?

17:30–17:55 Uhr

Gibt es vielversprechende laborchemische Parameter?

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal C

Mitarbeiter im Mittelpunkt – Personalmanagement als Schlüssel zu Qualität und Wirtschaftlichkeit

16:30–16:55 Uhr

Bindung schaffen statt verlieren – Strategien zur Mitarbeiterbindung auf der ICU

17:00–17:25 Uhr

Frührehabilitation & Pflegequalität – Ökonomische Chancen und Herausforderungen

17:30–17:55 Uhr

Burnout, Fehlzeiten, Fluktuation – Ökonomische Folgen & Lösungsansätze

16:30–18:00 Uhr | Pro/Con | Saal D

Beatmung am Anfang des Lebens

16:30–16:52 Uhr

PRO: Beatmung am Anfang des Lebens: High Flow & der richtige Start (primärer high flow)

16:52–17:14 Uhr

CON: Beatmung am Anfang des Lebens: High Flow & der richtige Start (primärer high flow)

17:14–17:36 Uhr

PRO: Gefäßkatheter in der Neonatologie: NAK, NVK, ZVK – Braucht man das? (zentrale Katheter)

17:36–17:58 Uhr

CON: Gefäßkatheter in der Neonatologie: NAK, NVK, ZVK – Braucht man das? (zentrale Katheter)

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal E

5 Jahre Junge DIVI – ein Grund zum Feiern – Podiumsdiskussion

16:30–16:55 Uhr

Junge DIVI Rückblick – vom Gründungsgedanken bis zu den ersten Erfolgen

17:00–17:25 Uhr

Junge DIVI Aktuell – über die Herausforderungen und Bedeutung berufspolitischen Engagements

17:30–17:55 Uhr

Junge DIVI connect – die Landschaft junger Fachgesellschaften in Deutschland und warum es sich lohnt, zusammenzurücken

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal F

Organspende nach (kontrolliertem)
HerzKreislaufstillstand (cDCD) – ein Update

16:30–16:55 Uhr

cDCD: Zerebraler Perfusionsstillstand durch
Kreislaufstillstand: Wann ist die zerebrale
Gesamtfunktion erloschen?

17:00–17:25 Uhr

cDCD in Deutschland: Ein Positionspapier der
DIVI

17:30–17:55 Uhr

cDCD in Deutschland: Kenntnis & Akzeptanz in
intensivmedizinischen Teams

Donnerstag, 03.12.2026

- Symposium

Hands-on-Kurs

Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie

Fortbildung

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:00						
08:15						
08:30				Industriesymposium Zivile Verteidigung im Gesundheits- wesen Bundeswehr		Industriesymposium Delir auf Anordnung – Was tun, wenn Medika- mente Verwirrung stiften? Dr. Franz Köhler Chemie GmbH
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Trauma präklinisch	Vasopressoren und Inotropika – State of the Art	Besondere Infektionen bei kritisch kranken Patient:innen	Grundlagen der Beatmung, worauf muss ich achten?	Gerinnung auf der Intensivstation – sicher handeln bei Blutungs- und Thromboseneigung	Der chirurgische Risikopatient
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30				Industriesymposium Patienten zwischen Tachykardie und Vaso- plegie – Differenzierte Therapie und hämodynamisches Management AOP Health	Industriesymposium Blutungs- und Gerinnungs- management CSL Behring Gmb	Sicher von A nach B – Intensivtransport in Klinik und Präklinik
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Modernes Beatmungs- monitoring jenseits der klassischen Parameter	Präsidenten- symposium 2: DIVlonär	Neurologische Notfälle für (prä)klinische Notfallmediziner	Absichern statt abwägen? Wenn die Angst vor juristischen Folgen medizinische Maß- stäbe verschiebt	Oligurie und Anurie, Nierenversagen	ECMO verstehen – Indikation, Durchführung, Komplikationen
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Reanimations- guidelines 2025: Was hat sich geändert, was (leider) nicht?	Hot Topics – Pädiatrische Notfälle	Critical Care Couch	Schwere respiratorische Insuffizienz bei obstruktiven Lungenerkrankungen	Distributiver Schock	Ethische und juristische Aspekte in der Chirurgie
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15		DIVI Mitgliederver- sammlung				
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Donnerstag, 03.12.2026

- Sonderveranstaltung

Industriesymposium
- E-Poster-Präsentation

Campfire

Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal Y	Saal A	Saal B	
						08:00
						08:15
Ventilatorinduzierte Diaphragma Dysfunktion (VIDD)						08:30
						08:45
						09:00
						09:15
						09:30
						09:45
						10:00
						10:15
Irreversibler Hirn- funktionsausfall – und nun?	Schock peripartal	Kontroversen in der Reanimations- situation	Bubbles & Blackout – Blaulichteinsatz unter Druck	Transport kritisch kranker Kinder	Präklinische Notfall- dokumentation	10:30
						10:45
						11:00
						11:15
						11:30
						11:45
						12:00
						12:15
English Nurse Session – Green ICU: Responsible and sustainable Intensive Care Unit	Industriesymposium Zwischen Evidenz und Einzelfall: Immunglobuline in der Sepsistherapie Biotest AG				Industriesymposium Veröffentlichung Studienergeb- nisse ReActIF-ICE Studie (Behandlung von Patienten mit Septischem Schock) ARTCLINE GmbH	12:30
						12:45
						13:00
						13:15
						13:30
						13:45
						14:00
						14:15
Infektionsprävention in der Intensivpflege	Trauma im Kindesalter	2026 Top Papers in ICU Infectious Diseases	Der bewusst- seinsveränderte Patient – Intensiv- mediziner unter- wegs mit klinischen Pharmakologen	Neue Medien in der Intensivmedizin – Digitalisierung der Patient:innen- betreuung	Wie sichern wir den Kompetenzerhalt?	14:30
						14:45
						15:00
						15:15
						15:30
						15:45
						16:00
						16:15
Onboarding- programme auf der Intensivstation	Hot Topics in der klinischen Notfallmedizin	Besondere Infektionen auf der Intensivstation	Aktuelle Rechts- fragen im Kranken- haus für Ärzt:innen in Führungspositionen, wie Chefärzt:innen, Sektionsleiter:innen und Abteilungs- leiter:innen	Innovation in der Ausbildung und Therapie des Delirs	Septische Koagulopathie und Mikrozirkulations- störungen	16:30
						16:45
						17:00
						17:15
						17:30
						17:45
						18:00
						18:15
						18:30
						18:45
						19:00
						19:15
						19:30
						19:45
						20:00

Donnerstag, 03.12.2026

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung

	Saal C	Saal D	Saal E	Saal F	Campfire	Saal Y1
08:00						TEE Simulation
08:15						
08:30			Industriesymposium Intensiv up-to-date Vantive Health Germany GmbH			
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00					Campfire DIAMED GmbH	
10:15						
10:30	Aktuelles aus der Hämotherapie	KI und Hämoadsorption	Komplikationen der Leberzirrhose	Qualität 5.0 in der Intensivmedizin – zwischen Peer Review und Operationalisierung		
10:45					Second Victim – Was Teams, Organisationen und Führungskräfte wissen müssen!	
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00					Campfire Löwenstein Medical SE & Co. KG	
12:15						
12:30	Industriesymposium Angiotensin II zur Behandlung von distributivem Schock und Vasoplegie PAION Pharma GmbH	Industriesymposium Von der Leitlinie ans Patientenbett: Best Practice in der kalkulierten Antibiotikatherapie bei Hochrisikopatienten Shionogi GmbH	Industriesymposium ADVOS - New Chapter in Organ Support ADVITOS GmbH		Bergwacht	
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						Von Energiebedarf bis Muskelverlust – moderne Diagnostik für die Ernährungstherapie kritisch Kranker
13:45						
14:00					Campfire CytoSorbents Europe GmbH	
14:15						
14:30	Der kann doch essen – orale Ernährung auf der Intensivstation	Besiegt KI die Sepsis?	KI in der Hämo- dynamik – wird jetzt alles besser?	Rechtliche Fallstricke 2		
14:45					Der Mitarbeitende im Mittelpunkt – Wege zur Resilienz im Rettungsdienst Junge DIVI	
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00					Campfire Clinomic Medical GmbH	Von Energiebedarf bis Muskelverlust – moderne Diagnostik für die Ernährungstherapie kritisch Kranker
16:15						
16:30	Junge DIVI Spot- light TED: Toxiko- logie – Extreme in der Intensiv- und Notfallmedizin	Was ist neu in der Neuro-Intensiv- medizin? Die wichtigsten Studien aus 2025	Medikations- management Intensiv- und Notfallmedizin	Organspende – Perspektiven		
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Donnerstag, 03.12.2026

- Sonderveranstaltung
- E-Poster-Präsentation
- Industriesymposium
- Campfire

Saal Y2	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y7	Saal Y8	
Evaluiertes Grund- lagenkurs zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls	Update Mega- codetraining bei pädiatrischen Patient:innen	Präklinisches Traumamanagement nach Trauma- Management® (Teil 2)	Intrakranielle Druck- messung (ICP) und Ventrikeldrainage	Bronchoskopie	Basis- Echokardiografie	08:00
						08:15
						08:30
						08:45
						09:00
						09:15
						09:30
						09:45
						10:00
						10:15
			Erweitertes zerebrales Monitoring: ICP / CPP / ptiO2 und mehr	Bronchoskopie		10:30
						10:45
						11:00
						11:15
						11:30
						11:45
						12:00
						12:15
						12:30
						12:45
						13:00
						13:15
Neuro- prognostizierung nach schwerer Hirnschädigung	Nierenersatz- therapie auf der Intensivstation	Sonografisch ge- steuerte Akut- schmerztherapie – Regionalanästhesie in der Notfallmedizin	Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	Techniken für den Notfall	Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	13:30
						13:45
						14:00
						14:15
						14:30
						14:45
						15:00
						15:15
						15:30
						15:45
Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauer- stoff-Therapie	Nierenersatz- therapie auf der Intensivstation	Sonografisch ge- steuerte Akut- schmerztherapie – Regionalanästhesie in der Notfallmedizin	Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten	Techniken für den Notfall	Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	16:00
						16:15
						16:30
						16:45
						17:00
						17:15
						17:30
						17:45
						18:00
						18:15
						18:30
						18:45
						19:00
						19:15
						19:30
						19:45
						20:00

	Saal Y9	Saal Y10	Saal 7, 1. OG	Neo & Päd ITS	E-Poster Terminal 1-7 (Foyer Z)
08:00	Sonographie beim Notfall	Notfall-Simulationstraining	Neue Wege: Kommunikation 2.0 mit Angehörigen und im Team bei komplexen Entscheidungssituationen auf der Intensivstation	Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Modul 3)	E-Poster Präsentationen
08:15					
08:30					
08:45					
09:00					
09:15					
09:30					
09:45					
10:00					
10:15					
10:30	Sonographie beim Notfall	Notfall-Simulationstraining	Wie machen wir das denn nun mit der End-of-Life Care?	Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener (Modul 4)	E-Poster Präsentationen
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30	Beatmung bei akutem respiratorischem Versagen – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung	VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation	Kommunikation mit beatmeten Patient:innen		
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00	Beatmung bei akutem respiratorischem Versagen – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung	VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation	Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln		
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 03.12.2026

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

TEE Simulation

In diesem Workshop sollen Indikationen, Schnitte und Pathologien in Notfallsituationen (Reanimation, Schock, Fokussuche) erlernt und gefestigt werden. Zusätzlich wird der Einsatz der TEE außerhalb der Kardioanästhesie besprochen. Dieser Workshop spricht nicht-Kardioanästhesist:innen an und soll die Hemmschwelle senken im nächsten Nachtdienst auf der Intensivstation die TEE Sonde zur Hand zu nehmen. Die Praxisstationen werden an TEE Simulatoren unter Anleitung erfahrener Dozent:innen durchgeführt, hierbei können relevante Pathologien und deren Management Hands-on erlernt werden.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Evaluiertes Grundlagenkurs zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Evaluiertes Grundlagenkurs der DIVI zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Begrüßung und Einführung in das Thema

- Voraussetzungen, pathophysiologische Grundlage des „Hirntodkonzeptes“ und reversible Ursachen der Symptome unter spezieller Berücksichtigung der Pharmakokinetik dämpfender Substanzen
- Klinisch neurologische Diagnostik
- Teil 1: klinische Diagnostik zum Nachweis

des vollständigen Funktionsverlustes des Großhirns, Kleinhirns und Hirnstamms und die klinischen Irreversibilitätskriterien

- Teil 2: Apnoetestung inkl. ECMO-Fragestellungen
- Nachweis der Irreversibilität
- Teil 1: Elektrophysiologische Verfahren
- Teil 2: Verfahren zum Nachweis des vollständigen zerebralen Zirkulationsstillstandes
- Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen
- Differenzialdiagnose zerebraler, spinaler und peripher-neurogener Reaktionen in der „Hirntod“-Diagnostik
- Fallvorstellungen z.B. Apnoetest mit Troubleshooting, Sonderfälle mit „schwieriger Hirntoddiagnostik“
- Abschlussdiskussion und Evaluation

Max. 30 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Update Megacodetraining bei pädiatrischen Patient:innen

Vorstellen und trainieren der neuen Leitlinien zur Reanimation des pädiatrischen Patienten.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Präklinisches Traumamanagement nach TraumaManagement® (Teil 2)

Einführung in die präklinische Traumversorgung, Algorithmus gemäß A-B-C-D-E--Schema und Team Ressourcen-Management nach den Standards des Netzwerks TraumaManagement®

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Intrakranielle Druckmessung (ICP) und Ventrikeldrainage

Praktische Übungen / Probleme Erkennen – Fehler Beseitigen

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Bronchoskopie

Theoretische Einführung in die Bronchoskopie beim Kind und Erwachsenen, praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator anhand von Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Basis-Echokardiografie

Hands-on-Kurs mit einer theoretischen Einführung in die Echokardiografie und praktischen Übungen, TTE am Proband.

Max. 24 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie beim Notfall

Vorstellen der verschiedenen Konzepte der Notfall-Sonografie (z.B. FEEL, FAST). Praktische Übungen am Phantom oder Probanden.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Notfall- Simulationstraining

Fallbasiertes Training innerklinischer Notfälle bei Erwachsenen.

Max. 14 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Neue Wege: Kommunikation 2.0 mit Angehörigen und im Team bei komplexen Entscheidungssituationen auf der Intensivstation

Das Best Case/Worst Case Szenario selbst soll ja der Entscheidungsfindung dienen, wenn Patient:innen in eine Situation kommen, wo die Indikation für eine auf Überleben fokussierte Behandlung stark hinterfragt werden muss. Diese besondere Variante aus Wisconsin kann allerdings sowohl dazu dienen, das multiprofessionelle Team mitzunehmen aber auch die Angehörigen/gesetzlichen Vertreter:innen und hilft, die Kommunikation in solchen Situationen zu verbessern.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Modul 3)

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG / Pulsoxymetrie geübt.

Max. 20 Teilnehmende

08:30–10:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Ventilatorinduzierte Diaphragma Dysfunktion (VIDD)

08:30–08:55 Uhr

Therapieoptionen und Evidenzlage bei VIDD – Aktuelle Ansätze der Zwerchfellfunktion

09:00–09:25 Uhr

Rolle der Atmungstherapie – Unterstützung bei Diagnostik und Verlaufskontrolle von VIDD

09:30–09:55 Uhr

Funktionelle Elektrostimulation – Praktische Methoden zur Aktivierung des Zwerchfells im Intensivsetting

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Trauma präklinisch

10:30–10:55 Uhr

Der (ver)blutende Patient auf der Straße: Volumen, Transfusion, Gerinnung?

11:00–11:25 Uhr

Penetrierende Verletzungen in der Präklinik – be prepared

11:30–11:55 Uhr

Neurochirurgie in der Ukraine

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Vasopressoren und Inotropika – State of the Art

10:30–10:55 Uhr

Katecholamine beyond Noradrenalin – gibt es eine rationale Wahl?

11:00–11:25 Uhr

Dekatecholaminisierung: Hoffnung oder Hype?

11:30–11:55 Uhr

Individualisierte Katecholamintherapie –
Traum oder Realität?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Z

**Besondere Infektionen bei kritisch kranken
Patient:innen**

10:30–10:55 Uhr

Fortschritte in der Diagnostik invasiver
Schimmelpilzinfektionen

11:00–11:25 Uhr

Management S. aureus – Bakteriämie: Update

11:30–11:55 Uhr

Neues zur Diagnostik und Therapie der
invasiven Candidiasis

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

**Grundlagen der Beatmung, worauf
muss ich achten?**

10:30–10:55 Uhr

Peak-, Plateau-, Mean- oder Driving-Pressure?

11:00–11:25 Uhr

Was lerne ich aus den Beatmungskurven?

11:30–11:55 Uhr

pO₁, WOB, Compliance.... – was kann ich
messen, was macht Sinn?

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

**Gerinnung auf der Intensivstation –
sicher handeln bei Blutungs- und
Thromboseneigung**

10:30–10:55 Uhr

Mehr als INR und PTT: Diagnostik bei akuten
Gerinnungsstörungen

11:00–11:25 Uhr

Differenzierte Therapie akuter Blutungen auf
der Intensivstation

11:30–11:55 Uhr

Grundlagen der Thromboseprophylaxe und
Antikoagulation

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Der chirurgische Risikopatient

10:30–10:55 Uhr

Geriatrische Patient:innen im OP – Strategien
zum Management

11:00–11:25 Uhr

Schwere Mangelernährung – Erkennen,
Behandeln, Vermeiden

11:30–11:55 Uhr

VAD-Patient muss außerhalb der Herzchirurgie
operiert werden – was nun?

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

**Irreversibler Hirnfunktionsausfall –
und nun?**

10:30–10:55 Uhr

Irreversibler Hirnfunktionsausfall – Update

11:00–11:25 Uhr

Breaking Bad News – was eine professionelle
Kommunikation im Setting irreversibler
Hirnfunktionsausfall bewirken kann

11:30–11:55 Uhr

Das Erleben von An- und Zugehörigen bei
potenziellen Hirntod auf der Intensivstation

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Schock peripartal

10:30–10:55 Uhr

...in der Schwangerschaft

11:00–11:25 Uhr

...unter der Geburt

11:30–11:55 Uhr

...in der Neonatalperiode

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Kontroversen in der Reanimationssituation

10:30–10:55 Uhr

Prähospitaler eCPR: Mehr Show als Nutzen?

11:00–11:25 Uhr

Bei Herzstillstand unter Druck:
Therapieentscheidungen bei knappen
Ressourcen

11:30–11:55 Uhr

Reanimation des Älteren: Bei Asystolie
Hoffnungslosigkeit akzeptieren und gar nicht
erst beginnen?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Y

**Bubbles & Blackout – Blaulichteinsatz
unter Druck**

10:30–10:55 Uhr

Zeitkritische Fälle: Arterielle Gasembolie,
Tauchunfall, CO-Intoxikation

11:00–11:25 Uhr

Faktencheck Notaufnahme: AKTIN-
Daten zu Tauchunfall, Ertrinken und
Kohlenmonoxidintoxikation

11:30–11:55 Uhr

Blue-Light Logistics: Tele-HBO, Bedarf und
Erreichbarkeit deutscher Druckkammerzentren

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal A

Transport kritisch kranker Kinder

10:30–10:55 Uhr

Der Transportinkubator – Rituellicher Gegenstand
oder ein Muss für den Säuglingstransport?

11:00–11:25 Uhr

Pflegerische Aspekte des Transports des kritisch
kranken Früh- und Neugeborenen

11:30–11:55 Uhr

Interhospitaltransport des kritisch kranken
Kindes – aktuelle Strukturen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Präklinische Notfalldokumentation

10:30–10:55 Uhr

Datensätze und KI vs. Papier-Formulare und
Text-Vorgaben

11:00–11:25 Uhr

FHIR-basiertes Notfalleinsatzprotokoll – ein Game Changer

11:30–11:55 Uhr

Das bayrische Notfallregister

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Aktuelles aus der Hämotherapie

10:30–10:55 Uhr

Patient Blood Management – der neue Weg der WHO PBM einzuführen

11:00–11:25 Uhr

Potential der Künstlichen Intelligenz in PBM und Hämotherapie

11:30–11:55 Uhr

Gekühlte oder pathogeninaktivierte Thrombozytenkonzentrate?

10:30–12:00 Uhr | Pro/Con | Saal D

KI und Hämoadsorption

10:30–10:52 Uhr

PRO: Gibt es einen Platz für Künstliche Intelligenz bei AKI?

10:52–11:14 Uhr

CON: Gibt es einen Platz für Künstliche Intelligenz bei AKI?

11:14–11:36 Uhr

PRO: Hämoadsorption bei Sepsis?

11:36–11:58 Uhr

CON: Hämoadsorption bei Sepsis?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal E

Komplikationen der Leberzirrhose

10:30–10:55 Uhr

Outcome der akuten Varizenblutung mit (Notfall)-TIPS

11:00–11:25 Uhr

Blutungsmanagement bei Patient:innen mit Leberzirrhose auf der Intensivstation – ROTEM, Faktoren und Plasmaaustausch?

11:30–11:55 Uhr

Albumin – Gesichertes und Kontroverses

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Qualität 5.0 in der Intensivmedizin – zwischen Peer Review und Operationalisierung

10:30–10:55 Uhr

Ganzheitliche Qualitätssicherung: Peer Review als Instrument für Qualitätskultur und Kompetenz

11:00–11:25 Uhr

Adhärenz und Akzeptanz – Ein Blick in die Praxis der Qualitätsindikatoren

11:30–11:55 Uhr

Qualitätsindikatoren 5.0: In die Zukunft mit den neuen DIVI QI

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Erweitertes zerebrales Monitoring: ICP / CPP / ptiO2 und mehr

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Bronchoskopie

Theoretische Einführung in die Bronchoskopie beim Kind und Erwachsenen, praxisnahe Übungen am Phantom und Simulator anhand von Fallbeispielen.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Sonographie beim Notfall

Vorstellen der verschiedenen Konzepte der Notfall-Sonografie (z.B. FEEL, FAST). Praktische Übungen am Phantom oder Probanden.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Notfall- Simulationstraining

Fallbasiertes Training innerklinischer Notfälle bei Erwachsenen.

Max. 14 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Wie machen wir das denn nun mit der End-of-Life Care?

1. Kurzer theoretischer Abriss über Therapie-limitierungen, einschließlich der Entscheidungsfindung zur End-of-life Care.
2. Gesprächssimulation zur Entscheidungsfindung zum Therapiewechsel im Team und zwischen Team und Patient/Familie.
3. Interaktive Diskussion über einzelne Gesichtspunkte zur Umsetzung, entsprechend der Auswahl der Teilnehmer aus mehreren Möglichkeiten, insbesondere Medikation, Extubation oder Reduktion der Beatmungsintensität, Ernährung/Flüssigkeitszufuhr, Sorge um die Familie, Dokumentation.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener (Modul 4)

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt. Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Workshops Neugeborenenreanimation, Neonatologische Notfälle und Behandlungsstrategien in der Neonatologie (Module 1-3) wird Bezug genommen.

Max. 20 Teilnehmende

10:45–11:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Second Victim – Was Teams, Organisationen und Führungskräfte wissen müssen!

Kritische Ereignisse betreffen nicht nur Patient:innen, sondern auch die beteiligten Teams.

Dieses Campfire vermittelt, was das Second-Victim-Phänomen ausmacht und warum Führungskräfte und die Organisation eine Schlüsselrolle spielt.

Teilnehmende erhalten konkrete Impulse dazu, wie Unterstützung, Sicherheit und Handlungsfähigkeit im Alltag gestärkt werden können.

12:30–14:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Sicher von A nach B – Intensivtransport in Klinik und Präklinik

12:30–12:55 Uhr

Indikationsstellung und Vorbereitung: Worauf kommt es auf der abgebenden Intensivstation an?

13:00–13:25 Uhr

Beatmung und Kreislaufmanagement während des Transports

13:30–13:55 Uhr

Besonderheiten des Intensivtransports mit Luftrettungsmitteln

12:30–14:00 Uhr | Pflege | Saal X1

English Nurse Session – Green ICU: Responsible and sustainable Intensive Care Unit

12:30–12:55 Uhr

Sustainability – An introduction to international projects

13:00–13:25 Uhr

Sustainability – How to change and improve environmental sustainability in Intensive Care Units?

13:30–13:55 Uhr

Sustainability – German Green ICU 93

12:45–13:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Bergwacht

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Von Energiebedarf bis Muskelverlust – moderne Diagnostik für die Ernährungstherapie kritisch Kranker

Die patientenadaptierte Ernährungstherapie kritisch kranker Patient:innen ist einer der prognosenrelevanten Qualitätsindikatoren der DIVI und erfordert ein valides Monitoring. Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt den Einsatz der indirekten Kalorimetrie zur Bestimmung des Ruheenergieumsatzes und Steuerung der Kalorienzufuhr sowie moderne Methoden zur funktionellen und strukturellen Beurteilung des Muskelstatus mittels Dynamometrie und Sonographie der Skelettmuskulatur. Zusätzlich wird den Teilnehmenden die Sonographie der Magen-/Darmpassage vorgestellt zur Beurteilung von Refluxvolumen und enteraler Ernährungsbarkeit sowie die Bioimpedanzanalyse als bettseitiges Tool zur genauen Erfassung der Körperzusammensetzung. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Überblick über Möglichkeiten, Limitationen und klinische Relevanz dieser Methoden im intensivmedizinischen Alltag.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Neuroprognostizierung nach schwerer Hirnschädigung

In dem Fall-Workshop werden die Möglichkeiten und Probleme der neurologischen Prognoseabschätzung bei sekundären und primären Hirnschädigungen erarbeitet. Darüber hinaus

wird die gemeinsame Entscheidungsfindung mit Angehörigen fallbasiert trainiert.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Einführung und Prinzipien der Nierenersatztherapie, dargestellt an klinischen Fallbeispielen. Verfahren z.B. Genius, Dialyse.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Sonografisch gesteuerte Akutschmerztherapie – Regionalanästhesie in der Notfallmedizin

Regionalanästhesie kann mit einer einzelnen Injektion von der initialen Schmerztherapie, über die Reposition und Herstellung der Transportfähigkeit bis zur schmerzfreien Notaufnahmebehandlung und gar unmittelbar anschließenden Operation eine suffiziente Alternative zu konventionellen Analgosedierungs- und Allgemeinanästhesieverfahren bieten. Neben potenzieller Reduktion von Aufwand und Komplikationen kann die Personalbindungszeit deutlich gesenkt werden - bei gleichzeitig erhöhter Patienten- und Behandlerzufriedenheit. Im Gegensatz zu speziellen regionalanästhesiologischen Verfahren, die dem erfahrenen Anästhesisten vorbehalten sind, sollen im Rahmen dieses Kurses ausgewählte einfache, schnelle und sichere Verfahren und speziell modifizierte Techniken praktisch ver-

mittelt werden, welche auch unter erschwerten notfallmedizinischen Bedingungen gewinnbringend und ohne Ablaufverzögerung am Patienten anwendbar sind.

Max. 30 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten

Grundlagen der invasiven Beatmung von Patient:innen im akuten Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Techniken für den Notfall

Erlernen verschiedener Techniken auch für den Notfall, z.B. Thoraxdrainage, Koniotomie, Intraossärer Zugang.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Häodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für Intensivmediziner

Nichtinvasivem Häodynamik mit Ultraschall. Kombination der Echokardiografie und der Multi Organ Point of care Ultrasound (MOPOCUS) Konzepts.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Beatmung bei akutem respiratorischem Versagen – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung

Interaktives Fallbeispiel am Patientensimulator:

1. Beatmungseinstellung gemäß der S3-Leitlinie
2. Individualisierte Beatmungsoptimierung
3. Entwöhnung von der Beatmung

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen kardiovaskulären Unterstützung. Praktisches Vorgehen am Phantom.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Kommunikation mit beatmeten Patient:innen

Während der Beatmung erleben sich Patient:innen häufig in ihrer Kommunikation eingeschränkt. Teilweise werden Lippenlesen, die Etablierung eines Ja- / Nein-Code und basale Kommunikationstafeln herangezogen, um eine Kommunikation zu ermöglichen. Die Patient:innen sind in diesen Situationen stark von ihrem

Gegenüber abhängig. Ein Nicht-Verstehen führt zu Frust und Resignation auf beiden Seiten. Im Workshop werden Möglichkeiten des Einsatzes von Unterstützter Kommunikation aufgezeigt sowie die Herausforderungen im Alltag beleuchtet. Sie erhalten im Workshop Zugang zu einer digitalen Pinnwand, auf der Materialien hinterlegt sind.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Neugeborenenreanimation (Modul 1)

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risiko neugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Max. 20 Teilnehmende

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Modernes Beatmungsmonitoring jenseits der klassischen Parameter

14:30–14:55 Uhr

Bedeutung der Mechanical Power für klinische Praxis und Outcome

15:00–15:25 Uhr

Regionale Ventilationsverteilung: Individualisierung der Beatmung durch EIT

15:30–15:55 Uhr

Assistierte Spontanatmung überwachen von P0.1 bis Ösophagusdruck – was ist klinisch relevant?

14:30–16:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal 3

Präsidentensymposium 2: DIVlonär

14:30–14:30 Uhr

Team Chirurgie

14:30–14:30 Uhr

Team Anästhesie

14:30–14:30 Uhr

Team Neuromedizin

14:30–14:30 Uhr

Team Innere Medizin

14:30–14:30 Uhr

Team Pädiatrie

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Neurologische Notfälle für (prä)klinische Notfallmediziner

14:30–14:55 Uhr

Vaskuläre Notfälle

15:00–15:25 Uhr

Epileptische Notfälle

15:30–15:55 Uhr

Neurotraumatologische Notfälle

14:30–16:00 Uhr | Pro/Con | Saal 4

Absichern statt abwägen? Wenn die Angst vor juristischen Folgen medizinische Maßstäbe verschiebt

14:30–14:52 Uhr

PRO: Defensivmedizin ist unvermeidlich!

14:52–15:14 Uhr

CON: Defensivmedizin ist unvermeidlich!

15:14–15:36 Uhr

PRO: Bloße Lebenserhaltung auf der ITS ist ein Therapieziel!

15:36–15:58 Uhr

CON: Bloße Lebenserhaltung auf der ITS ist ein Therapieziel!

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Oligurie und Anurie, Nierenversagen

14:30–14:55 Uhr

Abklärung des akuten Nierenversagens in der Notaufnahme

15:00–15:25 Uhr

Das hepatorenale Syndrom verstehen

15:30–15:55 Uhr

Nierenersatztherapie – wann und wie?

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

ECMO verstehen – Indikation, Durchführung, Komplikationen

14:30–14:55 Uhr

Basics zur ECMO Therapie – Indikation und Strukturvoraussetzungen

15:00–15:25 Uhr

Basics zur ECMO Therapie – Management und Antikoagulation

15:30–15:55 Uhr

Typische Komplikationen der ECMO Therapie

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Infektionsprävention in der Intensivpflege

14:30–14:55 Uhr

Pflege des Blasenkatheters: Gibt es Evidenz?

15:00–15:25 Uhr

Wege zur Implementierung des Expertenstandard Hautintegrität in der Intensivpflege

15:30–15:55 Uhr

Infektionsprävention eine pflegerische Aufgabe?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Trauma im Kindesalter

14:30–14:55 Uhr

HWS Verletzungen – Immobilisation Mythos oder Muss?

15:00–15:25 Uhr

Akut- und Intensivtherapie des schweren Schädel-Hirn-Traumas

15:30–15:55 Uhr

Präklinische Schmerztherapie

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X3

2026 Top Papers in ICU Infectious Diseases

14:30–14:55 Uhr

2026 Top Papers: Respiratorische Erkrankungen

15:00–15:25 Uhr

2026 Top Papers: Bakterien & Sepsis

15:30–15:55 Uhr

2026 Top Papers: Viren & Pilze

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Der bewusstseinsveränderte Patient – Intensivmediziner unterwegs mit klinischen Pharmazeuten

14:30–14:55 Uhr

Hilfe mein Patient wird nicht wach: Medikamente und deren Interaktionen im Visier

15:00–15:25 Uhr

Delirbehandlung mit Zukunftspotential – wie pharmakologisch unterstützen und was ist in der Pipeline?

15:30–15:55 Uhr

Pharmazeutische Intensivvisite: Pharmakologische Fallstricke mit Schädigungspotential

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

Neue Medien in der Intensivmedizin – Digitalisierung der Patient:innenbetreuung

14:30–14:55 Uhr

Rolle der Telemedizin

15:00–15:25 Uhr

Modern Variables zur Detektion von kritisch kranken Patient:innen

15:30–15:55 Uhr

Smartphone-Apps: Unentbehrlich für den Intensivmediziner?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Wie sichern wir den Kompetenzerhalt?

14:30–14:55 Uhr

... für den Notfallsanitäter

15:00–15:25 Uhr

... für den Notarzt

15:30–15:55 Uhr

... für das Leitstellenpersonal

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal C

Der kann doch essen – orale Ernährung auf der Intensivstation

14:30–14:55 Uhr

Appetenz und Co – welche Symptome hindern beim Essen?

15:00–15:25 Uhr

Motilitätsstörungen

15:30–15:55 Uhr

Was tun wenn die orale Ernährung nicht ausreicht?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal D

Besiegt KI die Sepsis?

14:30–14:55 Uhr

KI für die Sepsisdiagnostik

15:00–15:25 Uhr

KI zur Wahl des besten Antibiotikums

15:30–15:55 Uhr

KI zur individualisierten adjunktiven Therapie anhand von Phänotypen

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal E

KI in der Hämodynamik – wird jetzt alles besser?

14:30–14:55 Uhr

Lässt KI uns alle alt aussehen – ein Plädoyer für natürliche Intelligenz

15:00–15:25 Uhr

Von der Vorhersage zum Eingriff: KI-gestützte Modelle zur Erkennung hämodynamischer Instabilität

15:30–15:55 Uhr

Closed-Loop und Decision Support: KI in der Vasopressor- und Inotropikatherapie

14:30–16:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal F

Rechtliche Fallstricke 2

14:30–14:55 Uhr

Therapiezieländerungen – zwischen Indikation und unterlassener Hilfeleistung

15:00–15:25 Uhr

Haftung in der Pflege – Rechtlicher Rahmen und Beispiele aus der Praxis

15:30–15:55 Uhr

Nur was aufgeschrieben ist gilt – Dokumentation: Lücken und Tücken

14:45–15:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Der Mitarbeitende im Mittelpunkt - Wege zur Resilienz im Rettungsdienst | Junge DIVI

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Von Energiebedarf bis Muskelverlust – moderne Diagnostik für die Ernährungstherapie kritisch Kranker

Die patientenadaptierte Ernährungstherapie kritisch kranker Patient:innen ist einer der prognosenrelevanten Qualitätsindikatoren der DIVI und erfordert ein valides Monitoring. Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt den Einsatz der indirekten Kalorimetrie zur Bestimmung des Ruheenergieumsatzes und Steuerung der Kalorienzufuhr sowie moderne Methoden zur funktionellen und strukturellen Beurteilung des

Muskelstatus mittels Dynamometrie und Sonographie der Skelettmuskulatur. Zusätzlich wird den Teilnehmenden die Sonographie der Magen-/Darmpassage vorgestellt zur Beurteilung von Refluxvolumen und enteraler Ernährungsbarkeit sowie die Bioimpedanzanalyse als bettseitiges Tool zur genauen Erfassung der Körperzusammensetzung. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Überblick über Möglichkeiten, Limitationen und klinische Relevanz dieser Methoden im intensivmedizinischen Alltag.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Grundlagen und Anwendung der NIV Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie

Im Kurs werden Grundlagen und Anwendung der NIV-Beatmung und der High-Flow-Sauerstoff-Therapie als Präsentation und Hands-On vermittelt. Der Kurs wendet sich an Anfänger und Erfahrene aus allen Disziplinen.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Einführung und Prinzipien der Nierenersatztherapie, dargestellt an klinischen Fallbeispielen. Verfahren z.B. Genius, Dialyse.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Sonografisch gesteuerte Akutschmerztherapie – Regionalanästhesie in der Notfallmedizin

Regionalanästhesie kann mit einer einzelnen Injektion von der initialen Schmerztherapie, über die Reposition und Herstellung der Transportfähigkeit bis zur schmerzfreien Notaufnahmebehandlung und gar unmittelbar anschließenden Operation eine suffiziente Alternative zu konventionellen Analgosedierungs- und Allgemeinanästhesieverfahren bieten. Neben potenzieller Reduktion von Aufwand und Komplikationen kann die Personalbindungszeit deutlich gesenkt werden - bei gleichzeitig erhöhter Patienten- und Behandlerzufriedenheit. Im Gegensatz zu speziellen regionalanästhesiologischen Verfahren, die dem erfahrenen Anästhesisten unter optimierten Bedingungen vorbehalten sind, sollen im Rahmen dieses Kurses ausgewählte einfache, schnelle und sichere Verfahren und speziell modifizierte Techniken praktisch vermittelt werden, welche auch unter erschwerten notfallmedizinischen Bedingungen gewinnbringend und ohne Ablaufverzögerung am Patienten anwendbar sind.

Max. 30 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Tipps und Tricks zur Beatmung von Intensivpatienten

Grundlagen der invasiven Beatmung von Patient:innen im akuten Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Techniken für den Notfall

Erlernen verschiedener Techniken auch für den Notfall, z.B. Thoraxdrainage, Koniotomie, Intraossärer Zugang.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für Intensivmediziner

Nichtinvasivem Hämodynamik mit Ultraschall. Kombination der Echokardiografie und der Multi Organ Point of care Ultrasound (MOPOCUS) Konzepts.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Beatmung bei akutem respiratorischem Versagen – Grundeinstellungen, Optimierung, Entwöhnung

Interaktives Fallbeispiel am Patientensimulator:

1. Beatmungseinstellung gemäß der S3-Leitlinie
2. Individualisierte Beatmungsoptimierung
3. Entwöhnung von der Beatmung

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

VA-ECMO bei kardiovaskulärer Dekompensation und Reanimation

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen kardiovaskulären Unterstützung. Praktisches Vorgehen am Phantom.

Max. 20 Teilnehmende

16:00–18:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln

Herzrhythmusstörungen sind häufig, betreffen jeden und können dramatisch sein. Deswegen ist es wichtig, einen roten Faden zur Hand zu haben, um sich aus den Unmengen von EKG-Zacken diejenigen herauszusuchen, die den Weg zur Diagnose und damit auch zur Therapie liefern. Interaktiver Kurs mit EKG-Quiz.

Max. 20 Teilnehmende

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Reanimationsguidelines 2025: Was hat sich geändert, was (leider) nicht?

16:30–16:55 Uhr

Advanced Life Support des Erwachsenen

17:00–17:25 Uhr

Advanced Life Support von Kindern

17:30–17:55 Uhr

Postreanimationsbehandlung 2026: Was gibt es Neues?

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Hot Topics – Pädiatrische Notfälle

16:30–16:55 Uhr

Sättigung 80% – Differentialdiagnose und Management

17:00–17:25 Uhr

Kapilläre Füllungszeit „5 s“ – an was muss ich denken?

17:30–17:55 Uhr

Es zuckt – und jetzt?

16:30–18:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal Z

Critical Care Couch

16:30–16:55 Uhr

Fall 1

17:00–17:25 Uhr

Fall 2

17:30–17:55 Uhr

Fall 3

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Schwere respiratorische Insuffizienz bei obstruktiven Lungenerkrankungen

16:30–16:55 Uhr

Differentialdiagnostik und medikamentöse Therapie

17:00–17:25 Uhr

Pitfalls der Sauerstoff-, NIV- und High-Flow-Therapie

17:30–17:55 Uhr

Invasive Beatmung, extrakorporale Verfahren

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Distributiver Schock

16:30–16:55 Uhr

Anaphylaktischer Schock

17:00–17:25 Uhr

Neurogener Schock

17:30–17:55 Uhr

Septischer Schock

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Ethische und juristische Aspekte in der Chirurgie

16:30–16:55 Uhr

Die Indikation und der Patient:innenwille

17:00–17:25 Uhr

Der nicht einwilligungsfähige Patient – worauf muss ich aus juristischer Perspektive achten

17:30–17:55 Uhr

Wenn operieren allein nicht mehr hilft – interdisziplinäre Ansätze auf der chirurgischen Intensivstation

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Onboardingprogramme auf der Intensivstation

16:30–16:55 Uhr

Personalentwicklung als Kernprozess in Magnetkrankenhäusern

17:00–17:25 Uhr

One Size Fits All? Onboarding auf der Intensivstation unter Berücksichtigung des Skill- und Grademix

17:30–17:55 Uhr

Onboarding von internationalen Pflegefachpersonen auf der Intensivstation

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Hot Topics in der klinischen Notfallmedizin

16:30–16:55 Uhr

Kritisch Kranke außerhalb des Schockraums – Möglichkeiten und Grenzen

17:00–17:25 Uhr

Aggression und Gewalt in der Notaufnahme – Prävention und Management

17:30–17:55 Uhr

Emergency Department Pharmacist – Mehrwert für die Notaufnahme

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Besondere Infektionen auf der Intensivstation

16:30–16:55 Uhr

Cerebrale Infektionen

17:00–17:25 Uhr

Schwere Haut-Weichteil-Infektionen

17:30–17:55 Uhr

Malaria und andere tropische Infektionen

16:30–18:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal Y

Aktuelle Rechtsfragen im Krankenhaus für
Ärzt:innen in Führungspositionen, wie
Chefärzt:innen, Sektionsleiter:innen und
Abteilungsleiter:innen

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

**Innovation in der Ausbildung und Therapie
des Delirs**

16:30–16:55 Uhr

Außergewöhnliche Ansätze zur Prävention/
Therapie des Delir – was alles geht

17:00–17:25 Uhr

VR-Training und andere neue Medien in der
Delir-Schulung – ist das sinnvoll?

17:30–17:55 Uhr

Sensorbasierte Überwachung und
Frühwarnsysteme in der Delirdetektion –
was geht da schon?

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal B

**Septische Koagulopathie und
Mikrozirkulationsstörungen**

16:30–16:55 Uhr

Endothel im Fokus – vom Gefäß zur
Gerinnungsstörung

17:00–17:25 Uhr

Sepsis-induzierte Koagulopathie – Inzidenz,
Diagnostik & therapeutische Konsequenz

17:30–17:55 Uhr

Diagnostik und Therapiesteuerung anhand der
Mikrozirkulation

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal C

**Junge DIVI Spotlight TED: Toxikologie –
Extreme in der Intensiv- und Notfallmedizin**

16:30–16:55 Uhr

Intoxikationen im Rettungsdienst – schnell
handeln, richtig entscheiden

17:00–17:25 Uhr

Wenn eine Intox den ganzen Dienst bestimmt
– Akuttherapie am Limit

17:30–17:55 Uhr

Wir behandeln Menschen, nicht Laborwerte –
die unterschätzten Risiken

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal D

**Was ist neu in der Neuro-Intensivmedizin?
Die wichtigsten Studien aus 2025**

16:30–16:55 Uhr

Vaskuläre Neuro-Intensivmedizin

17:00–17:25 Uhr

Nicht-vaskuläre Neuro-Intensivmedizin

17:30–17:55 Uhr

Neuro-Notaufnahme

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal E

**Medikationsmanagement Intensiv- und
Notfallmedizin**

16:30–16:55 Uhr

Pharmazeutisches Schnittstellenmanagement
– Intensivmedizin

17:00–17:25 Uhr

Fallstricke in der Arzneimittelapplikation –
mischen, mörsern oder nicht?

17:30–17:55 Uhr

Pharmazeutisches Schnittstellenmanagement
– Notaufnahme

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal F

Organspende – Perspektiven

16:30–16:55 Uhr

Richtlinie Spendererkennung 2.0 – neue
Optionen in der Organspende?

17:00–17:25 Uhr

eCPR und Organspende

17:30–17:55 Uhr

Organspende nach Herzkreislaufstillstand: So
machen wir es in Österreich

18:30–20:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal 3

Mitgliederversammlung

Freitag, 04.12.2026

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung

	Saal 1	Saal 3	Saal Z	Saal 4	Saal G1	Saal G2
08:00						
08:15						
08:30	Reanimation von Kindern	Gerinnungsprobleme auf der ITS	Update Schock	Interprofessionelle Therapie bei akuter respiratorischer Insuffizienz aus Sicht der...	Mechanische Kreislaufunterstützung/Ersatz	Feststellung des irreversiblen Ausfalls der Hirnfunktion
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00						
10:15						
10:30	Flüssigkeiten/Elektrolyte/Säure/Basen	Prähospitaler Versorgung des Schwerverletzten		Die Rolle von Extrakorporalverfahren bei septischem Schock	Beatmungstherapie bei akuter respiratorischer Insuffizienz	Das akute Abdomen
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00						
12:15						
12:30					Industriesymposium Stellenwert der antibiotischen Kombinationstherapie Infectopharm Arzneimittel und Consilium GmbH	Industriesymposium Diagnostik in der Intensivmedizin: Mehrwert und Nutzen von Biomarker (PCT und IL6), Therapeutisches Drug Monitoring von Antinfektiva Roche Diagnostics Deutschland
12:45						
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						
14:00						
14:15						
14:30	Entscheiden im Ausnahmezustand! Ethische Dilemmata in der Präklinik	Wenn die Katastrophe kommt...	Fragen rund um den "Psycho"-Notfall	Kreislaufversagen bei speziellen Kollektiven	Notfälle bei Neugeborenen	Hirnödem und Hirndruck
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30			Hämodynamische Stabilisierung in der Sepsis – let's do it right!	Hot Topics	Reanimation und kardiogener Schock	Gastrointestinale Notfälle
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Freitag, 04.12.2026

- Sonderveranstaltung
- E-Poster-Präsentation
- Industriesymposium
- Campfire

	Saal X1	Saal X2	Saal X3	Saal Y	Saal A	Saal B	
08:00							08:00
08:15							08:15
08:30	Neue innovative Behandlungsideen in der Intensivmedizin – aus Sicht der Therapie	Neue Aspekte der Nierenersatztherapie	Wirtsantwort beim septischen Schock – Einflussfaktoren und neue therapeutische Targets	Menschliche Begegnung in der Intensivmedizin – Prävention und Kommunikation bei PICS im Kindes- und Erwachsenenalter	Standardisierung von Dauerinfusionen in Pädiatrie und Neonatologie	SHT und Polytrauma: Inhalative Sedierung und Kolloide	08:30
08:45							08:45
09:00							09:00
09:15							09:15
09:30							09:30
09:45							09:45
10:00							10:00
10:15							10:15
10:30	Bezugstiere und ihre Wirkung auf der Intensivstation	Prognoseabschätzung interaktiv	Der Mensch im Mittelpunkt?	Dysphagie – die unsichtbare Herausforderung	Richtige Ernährung auf der Intensivstation – Leitlinienadhärenz und Mikronährstoffe	Was tun bei der prolongierten Beatmung des kritisch Kranken?	10:30
10:45							10:45
11:00							11:00
11:15							11:15
11:30							11:30
11:45							11:45
12:00							12:00
12:15							12:15
12:30	Notfallpflege 2	Industriesymposium Schwere Infektionen im Fokus: Diagnostik, Erreger und Leitlinien im klinischen Alltag Pfizer Pharma GmbH & bioMérieux Deutschland GmbH	Industriesymposium Lungenarterienembolie – welchen Stellenwert haben neue Therapiekonzepte? Inari, now part of Stryker				12:30
12:45							12:45
13:00							13:00
13:15							13:15
13:30							13:30
13:45							13:45
14:00							14:00
14:15							14:15
14:30	Entscheidungen treffen im Alltag	PEEP oder HZV? Interaktion von Beatmung und Hämodynamik	Extrakorporale kardiopulmonale Reanimation	Sekundäres Leberversagen auf der Intensivstation	Akutes Nierenversagen – was können wir machen?	Patientendatenmanagementsysteme (PDMS)	14:30
14:45							14:45
15:00							15:00
15:15							15:15
15:30							15:30
15:45							15:45
16:00							16:00
16:15							16:15
16:30	Game Changer ECMO?	Für die hämodynamische Steuerung reicht die Echokardiographie – oder braucht es weitergehendes Monitoring?	Welche Therapie und wieviel Diagnostik vorher?		Weiterbildungskonzepte in der klinischen Akut- und Notfallmedizin	Vigilanzminderung – Strukturierte Versorgung bei diagnostischer Unsicherheit	16:30
16:45							16:45
17:00							17:00
17:15							17:15
17:30							17:30
17:45							17:45
18:00							18:00
18:15							18:15
18:30							18:30
18:45							18:45
19:00							19:00
19:15							19:15
19:30							19:30
19:45							19:45
20:00							20:00

Freitag, 04.12.2026

- Symposium
- Hands-on-Kurs
- Pro/Con
- Symposium Pflege/Physiotherapie
- Fortbildung

	Saal C	Saal D	Saal E	Saal F	Campfire	Saal Y1
08:00						Notfallmaßnahmen bei Chemieunfällen
08:15						
08:30	Wir und die anderen – Frührehabilitation im europäischen Vergleich	Notfälle im Zeichen des Klimawandels	Der alltägliche Wahnsinn – Vorschläge für nachhaltige Resilienz	Update NUM Studiennetzwerk Intensivmedizin	TMR® - Erweiterte Notfallrettung mittels taktischer Medizin als Leitlinie in der Ressourcenindustrie TMR® - Tactical Medical Mining Rescue	
08:45						
09:00						
09:15						
09:30						
09:45						
10:00					Campfire Eumedica SA	
10:15						
10:30	Keine Angst vor der Notsectio	Organersatztherapie in der pädiatrischen Intensivmedizin	Nachsorge nach kritischer Erkrankung	Die Rolle der Niere und des Renin-Angiotensin-Systems in der Sepsis		Beatmung auf der Intensivstation
10:45						
11:00						
11:15						
11:30						
11:45						
12:00					Campfire QIAGEN GmbH	
12:15						
12:30			Industriesymposium Atypisches Hämolytisch-Urämisches Syndrom (aHUS) Alexion Pharma Germany GmbH			
12:45					Bergwacht	
13:00						
13:15						
13:30						
13:45						Beatmung auf der Intensivstation
14:00						
14:15						
14:30	Notfall-dokumentation in der Pädiatrie	Transfusion bei Kindern	Navigieren in schwierigen Entscheidungssituationen	Sepsis: Qualität messen, verstehen, verbessern – das neue QS-Verfahren im Praxistest	Ausstellungsende um 14:30 Uhr	
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						
16:00						
16:15						
16:30	Neonatologie meets Neurologie	Ziviles und militärisches Notfalldatenmanagement				
16:45						
17:00						
17:15						
17:30						
17:45						
18:00						
18:15						
18:30						
18:45						
19:00						
19:15						
19:30						
19:45						
20:00						

Freitag, 04.12.2026

- Sonderveranstaltung
- E-Poster-Präsentation
- Industriesymposium
- Campfire

Saal Y2	Saal Y3	Saal Y4	Saal Y5	Saal Y7	Saal Y8	
Wie gelingt patientenzentrierte Kommunikation auf der Intensivstation?	Teamorientiertes Reanimationstraining – von Chaos zur Kontrolle	Psychosoziale Unterstützung im Gesundheitswesen: Sicherheit im Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen – Konzepte, praktische Umsetzung und Selbstschutz	Versorgung kritisch-kranker, nicht-traumatologischer Patienten im Schockraum	Stärker im Team – Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin	Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	08:00
						08:15
						08:30
						08:45
						09:00
						09:15
						09:30
						09:45
						10:00
						10:15
Basiskurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner		Antinfektive Therapie		Mobilisierung von Patienten mit gängigen Organersatzverfahren und Zu- und Ableitungen aller Art	Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall	10:30
						10:45
						11:00
						11:15
						11:30
						11:45
						12:00
						12:15
						12:30
						12:45
						13:00
						13:15
Aufbaukurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner	Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation	Antinfektive Therapie	Sprechen unter invasiver Beatmung: Wege zur Stimme auf der Intensivstation	Therapeutische Möglichkeiten der Funktionellen Elektrostimulation (FES) – Grundlagen, Ziele und praktische Anwendung	Schrittmacher- oder ICD-System in der Anästhesie & Intensivmedizin, inkl. Hands on externe/temporäre Therapie	13:30
						13:45
						14:00
						14:15
						14:30
						14:45
						15:00
						15:15
						15:30
						15:45
						16:00
						16:15
						16:30
						16:45
						17:00
						17:15
						17:30
						17:45
						18:00
						18:15
						18:30
						18:45
						19:00
						19:15
						19:30
						19:45
						20:00

	Saal Y9	Saal Y10	Saal 7, 1. OG	Neo & Päd ITS	E-Poster Terminal 1-7 (Foyer Z)
08:00	Radiologische Intensiv- und Notfalldiagnostik	Neurologische Untersuchung auf der Intensivstation	Wir ziehen alle an einem Boot!	Pädiatrische Notfälle – die ersten 10 Minuten	
08:15					
08:30					
08:45					
09:00					
09:15					
09:30					
09:45					
10:00					
10:15					
10:30	Extrakorporale Unterstützung – Lunge	Hands on in der Physiotherapie bei invasiv beatmeten Patient:innen: Von Physiotherapeut:innen für Therapeut:innen	Herzrhythmus- störungen – erkennen und behandeln		
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30				E-Poster Präsentationen	
12:45					
13:00					
13:15					
13:30	Extrakorporale Unterstützung – Lunge	Die sieben Säulen der Resilienz zum Schutz des Menschen	Studien verstehen		
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Notfallmaßnahmen bei Chemieunfällen

Vermittlung von grundlegenden Maßnahmen vor Ort und bei der Behandlung betroffener Patienten bei Unfällen mit Standardchemikalien; auch werden Gefahrenstoffe aus missbräuchlichen, kriminellen und terroristischen Zwecken eingegangen.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Wie gelingt patientenzentrierte Kommunikation auf der Intensivstation?

Die Kommunikation ist die Grundlage für patientenzentrierte Behandlungsentscheidungen in der Intensivmedizin. Dabei spielt die Kommunikation im interprofessionellen, interdisziplinären und klinikinternen Kontext eine entscheidende Rolle.

Im Rahmen des einjährigen Curriculums der DIVI sollen Kompetenzen erworben werden, die dazu beitragen, Unsicherheiten in der Kommunikation zu minimieren. Bei der Auftaktveranstaltung des Curriculums liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung grundlegender Regeln für professionelle Kommunikation.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Teamorientiertes Reanimationstraining – von Chaos zur Kontrolle

Teamorientiertes und simulatorunterstütztes Training von Basismaßnahmen, erweiterten Maßnahmen und Kasuistiken der Reanimation von Erwachsenen.

Max. 15 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Psychosoziale Unterstützung im Gesundheitswesen: Sicherheit im Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen-Konzepte, praktische Umsetzung und Selbstschutz

Trotz großer Sorgfalt und umfassender Qualitätssicherungsmaßnahmen kann es zu schwerwiegenden bzw. potenziell traumatisierenden Ereignissen (z. B. durch tragische Todesfälle, Kinder-Reanimationen, Bedrohung, Fehler, Suizid, Ereignisse mit starker Identifikation) kommen. Diese wirken sich nachhaltig auf Einsatzfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie auf die Patientensicherheit aus. Auf Basis von Studien und Best Practice-Modellen vermittelt der Kurs praxisorientiert Grundlagen zu Prävention, Krisenkommunikation, Stressbewältigung und kollegialer Unterstützung (Peer Support) sowie zur Umsetzung von Personalfürsorge-Konzepten in Einrichtungen der Akutmedizin.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Versorgung kritisch-kranker, nicht-traumatologischer Patienten im Schockraum

Täglich werden Notaufnahmen mit kritisch kranken Patienten konfrontiert. Die zugrundeliegenden Ursachen sind dabei vielfältig und sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie herausfordernd. Während das traumatologische Schockraummanagement bereits seit vielem Jahren unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) ein fest etabliertes Versorgungsbereich in der Rettungskette für mehrfach- oder schwerverletzte Patienten mit klaren Anforderungen an den personellen, apparativen und infrastrukturellen Gegebenheiten darstellt, existiert eine entsprechende Struktur für nicht-traumatologisch kritisch kranke Patienten im deutschsprachigen Raum erst seit kurzem. Kardiologische, gastroenterologische, infektiologische, neurologische und andere Erkrankungen sind häufig nicht unmittelbar zu erkennen. Nach erfolgreichem Kursabschluss können die Teilnehmer:

- sicher und wertschätzend kommunizieren
- den (PR_E-)AUD²IT-Algorithmus sicher anwenden
- ABCDE-Probleme erkennen, priorisieren und behandeln
- eine strukturierte Differentialdiagnostik durchführen
- EKG und Blutgasanalysen mit einfachen Schemata interpretieren
- ausgesuchte, relevante und vorgestellte pathologische Befunde in beispielhaften Sonographieloops erkennen

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Stärker im Team - Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin

CRM (Crew Ressource Management) ist im Studium und Ausbildung eher ein Randthema, dennoch ist es für den Arbeitsalltag in der Intensiv- und Notfallmedizin essentiell.

Bei der täglichen Behandlung und Betreuung von Patient:innen treten immer wieder Komplikationen und Zwischenfälle auf - verantwortlich dafür sind oft Probleme im Bereich von Teamwork und Kommunikation.

Im Workshop „Stärker im Team - Crew Ressource Management für die Intensiv- und Notfallmedizin“ werden Teilnehmende praxisnahe und interaktive Fallbeispiele erarbeiten und Instrumente an die Hand bekommen, mit denen es gelingen kann, das Zusammenarbeiten im multiprofessionellen Team zu stärken und somit eine höhere Patientensicherheit zu garantieren.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für Intensivmediziner

Nichtinvasivem Hämodynamik mit Ultraschall. Kombination der Echokardiografie und der Multi Organ Point of care Ultrasound (MOPOCUS) Konzepts.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Radiologische Intensiv- und Notfalldiagnostik

Im Rahmen dieses interaktiven Workshops werden wir Sie mit den wichtigsten radiologisch fassbaren Krankheitsbildern auf der Intensivstation oder in der Notaufnahme vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem konventionellen Röntgen und der Computertomographie.

Am Ende des Workshops werden Sie für z.B. die Befundung eines Röntgen-Thorax oder eines Röntgen des Abdomen ein klares Schema kennen und beherrschen.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Neurologische Untersuchung auf der Intensivstation

Theorie und Praxis der klinischen Untersuchung der Neurologie auf der Intensivstation für Neurologen und Nicht-Neurologen.

Max. 20 Teilnehmende

08:00–10:00 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Wir ziehen alle an einem Boot!

- Was macht für Sie ein Team aus?
- Sind Sie ein Teamplayer?
- Stellenwert von Respekt / Umgang mit Respektlosigkeiten
- Integration der Selbstreflexion im Alltag

- Blickwinkel auf empathisches, zufriedenes und achtsames Handeln im Team
- von Matthias Prehm Inh. HumorPille® (Großenbrode)

Max. 30 Teilnehmende

08:00–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Neo & Päd ITS

Pädiatrische Notfälle – die ersten 10 Minuten

Kindernotfälle sind selten. Die rasche Dekompensation und geringe Reserven stellen für die Behandler eine zusätzliche Herausforderung dar. Die ersten 10 Minuten können dabei entscheidend sein für das Outcome.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern die häufigsten pädiatrischen Akut-Krankheitsbilder im Kindesalter zu vermitteln und in verschiedenen Skill-Stationen die Erstmaßnahmen beim kritisch kranken Kind an die Hand zu geben.

Vortrag: Erkennen Kritisch krankes Kind

Skill 1: Maskenbeatmung, Güdel- und

Wendeltubs, Larynxmaske

Skill 2: i.o. Zugang beim Kind

Skill 3: Medikamente,

Medikamentenapplikation, Dosierungshilfen

Max. 20 Teilnehmende

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Reanimation von Kindern

08:30–08:55 Uhr

High Quality CPR wie kommen wir da hin?

09:00–09:25 Uhr

Postreanimationsbehandlung – auf was kommt es an?

09:30–09:55 Uhr

...und das Team?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Gerinnungsprobleme auf der ITS

08:30–08:55 Uhr

DIC: Diagnostik, Monitoring und Behandlung

09:00–09:25 Uhr

Update VTE-Prophylaxe-Leitlinie

09:30–09:55 Uhr

HIT II – richtig diagnostizieren und behandeln

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Update Schock

08:30–08:55 Uhr

Narkoseeinleitung im Schock – der physiologisch schwierige Atemweg

09:00–09:25 Uhr

Schockindex revisited

09:30–09:55 Uhr

Pharmakotherapie oder MCS?
Entscheidungswege im kardiogenen Schock

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Interprofessionelle Therapie bei akuter respiratorischer Insuffizienz aus Sicht der...

08:30–08:55 Uhr

Pflege

09:00–09:25 Uhr

Physiotherapie

09:30–09:55 Uhr

Atemtherapie

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Mechanische Kreislaufunterstützung/Ersatz

08:30–08:55 Uhr

Strategie der Kurzzeitunterstützung: IABP, Axialpumpe oder VA-ECMO?

09:00–09:25 Uhr

Strategie der Langzeitunterstützung: Wer, wann und mit welchem Ziel?

09:30–09:55 Uhr

Herztransplantation: Weiterhin Goldstandard bei terminaler Herzinsuffizienz?

08:30–10:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Feststellung des irreversiblen Ausfalls der Hirnfunktion

08:30–08:55 Uhr

Was muss ich wissen? Rechtlicher Rahmen und Voraussetzungen

09:00–09:25 Uhr

Wie gehe ich vor? Klinische Untersuchung und Zusatzdiagnostik

09:30–09:55 Uhr

Wie kommuniziere ich? Angehörige und Team im Fokus

08:30–10:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Neue innovative Behandlungsideen in der Intensivmedizin – aus Sicht der Therapie

08:30–08:55 Uhr

Virtuelle Realität – Einsatz von VR-Brillen zur kognitiven und sensorischen Stimulation in der Frührehabilitation

09:00–09:25 Uhr

Frühe Dysphagie-Therapie – Pharyngeale Elektrostimulation bereits vor der Extubation als mögliche Frühintervention

09:30–09:55 Uhr

Robotik gestützte Bewegungstherapie – Einsatz von Exoskeletten und Reha-Robotern zur frühen Mobilisation auf der Intensivstation

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Neue Aspekte der Nierenersatztherapie

08:30–08:55 Uhr

Wann anfangen – wie kann man bei Patient:innen individualisiert vorgehen?

09:00–09:25 Uhr

Dosis – ist weniger mehr?

09:30–09:55 Uhr

Wann beenden – gibt es spezifische Kriterien?

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Wirtsantwort beim septischen Schock – Einflussfaktoren und neue therapeutische Targets

08:30–08:55 Uhr

Gender – warum das Geschlecht den Unterschied macht?

09:00–09:25 Uhr

Wenn die Energieversorgung versagt – mitochondriale Dysfunktion als Treiber kritischer Erkrankungen

09:30–09:55 Uhr

Maßgeschneidert statt Schema F – individualisierte Immuntherapie

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Menschliche Begegnung in der Intensivmedizin – Prävention und Kommunikation bei PICS im Kindes- und Erwachsenenalter

08:30–08:55 Uhr

Kommunikation als Therapieansatz auf der pädiatrischen Intensivstation

09:00–09:25 Uhr

Frühe PICS-p-Prävention durch interprofessionelle Zusammenarbeit

09:30–09:55 Uhr

Chancen und Risiken durch Telemedizin in der PICS-Versorgung am Beispiel EmC²

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal A

Standardisierung von Dauerinfusionen in Pädiatrie und Neonatologie

08:30–08:55 Uhr

DIVI-Sektion Pädiatrie – Dauerinfusionen in der klinischen Praxis

09:00–09:25 Uhr

Dauerinfusionen: Standardisieren – Projekt ADKA/DIVI

09:30–09:55 Uhr

Dauerinfusion: Standard in der Neonatologie

08:30–10:00 Uhr | Pro / Con | Saal B

SHT und Polytrauma: Inhalative Sedierung und Kolloide

08:30–08:52 Uhr

PRO: Inhalative Sedierung bei SHT und Polytrauma

08:52–09:14 Uhr

CON: Inhalative Sedierung bei SHT und Polytrauma

09:14–09:36 Uhr

PRO: Kolloide und HAES bei schwerer Blutung

09:36–09:58 Uhr

CON: Kolloide und HAES bei schwerer Blutung

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal C

Wir und die anderen – Frührehabilitation im europäischen Vergleich

08:30–08:55 Uhr

Praktische Umsetzung der DIVI Qualitätsindikatoren

09:00–09:25 Uhr

Wie familienfreundlich sind unsere Intensivstationen?

09:30–09:55 Uhr

Tätigkeiten und Kompetenzen von Physiotherapeut:innen im europäischen Vergleich

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal D

Notfälle im Zeichen des Klimawandels

08:30–08:55 Uhr

Extreme Temperaturen

09:00–09:25 Uhr

Ertrinken

09:30–09:55 Uhr

Verschüttung

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal E

Der alltägliche Wahnsinn – Vorschläge für nachhaltige Resilienz

08:30–08:55 Uhr

Wie kommt Resilienz in die Organisation? Facilitators and barriers

09:00–09:25 Uhr

Wie kommt Resilienz in die Organisation? Die Einführung eines Psychischen Erste Hilfe-Systems im Wiener Gesundheitsverbund

09:30–09:55 Uhr

Heartbeat of the team – Was Daten über Resilienz verraten

08:30–10:00 Uhr | Symposium | Saal F

Update NUM Studiennetzwerk Intensivmedizin

08:45–09:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

TMR® - Erweiterte Notfallrettung mittels taktischer Medizin als Leitlinie in der Ressourcenindustrie | TMR® - Tactical Medical Mining Rescue

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Flüssigkeiten/Elektrolyte/Säure/Basen

10:30–10:55 Uhr

Hypervolämie vs. Kongestion

11:00–11:25 Uhr

Säure-Basen Management bei AKI

11:30–11:55 Uhr

Hypercalcämie

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Prähospitale Versorgung des Schwerverletzten

10:30–10:55 Uhr

Einsatztaktische Aspekte

11:00–11:25 Uhr

Versorgung des Polytraumas im Rettungsdienst

11:30–11:55 Uhr

Thermisch verletzte Patient:innen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Die Rolle von Extrakorporalverfahren bei septischem Schock

10:30–10:55 Uhr

Kompass im Therapiedschungel – Rationale und Methodenspektrum

11:00–11:25 Uhr

Reinigung oder Regeneration? Zytokinentfernung versus Plasmaproteinersatz

11:30–11:55 Uhr

Rolle der vaECMO bei Sepsis/septischem Schock?

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Beatmungstherapie bei akuter respiratorischer Insuffizienz

10:30–10:55 Uhr

HFOT, NIV oder Intubation – Entscheidung und praktische Durchführung

11:00–11:25 Uhr

Wie stelle ich die Beatmungsparameter und den PEEP ein

11:30–11:55 Uhr

Begleitende Therapien bei akuter respiratorischer Insuffizienz

10:30–12:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Das akute Abdomen

10:30–10:55 Uhr

Diagnostik und typische Ätiologien auf der ITS

11:00–11:25 Uhr

Notfall! Das abdominelle Kompartiment

11:30–11:55 Uhr

Prophylaxe und Therapie der postoperativen Darmparalyse

10:30–12:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Bezugstiere und ihre Wirkung auf der Intensivstation

10:30–10:55 Uhr

Kommt ein Hund auf die IPS – Erfahrungen mit tiergestützter Therapie am Spital Bülach

11:00–11:25 Uhr

Hunde als Besucher auf der Intensivstation – aus Sicht des Tierarztes

11:30–11:55 Uhr

Tiergestützte Therapie auf ICU – Ergebnisse einer randomisierten, pflegegeleiteten Pilotstudie

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X2

Prognoseabschätzung interaktiv

10:30–10:55 Uhr

Prognoseabschätzung von Patient:innen mit Status epilepticus – wie würden Sie entscheiden?

11:00–11:25 Uhr

Prognose von Patient:innen nach Reanimation – ist doch alles klar, oder nicht?

11:30–11:55 Uhr

Prognose von komatösen Patient:innen mit Hirnstammschädigung – alle gleich?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Der Mensch im Mittelpunkt?

10:30–10:55 Uhr

Blutwerte, Bildgebung, Bauchgefühl – wer ist der Mensch hinter den Daten?

11:00–11:25 Uhr

Selbst entscheiden oder beschützt werden? Wenn Patient:innen nicht (mehr) können oder wollen

11:30–11:55 Uhr

Wie viel ist ein Menschenleben wert? Wenn Ökonomie über Versorgung entscheidet

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Dysphagie – die unsichtbare Herausforderung

10:30–10:55 Uhr

Weaning von der Trachealkanüle beginnt schon auf der Intensivstation

11:00–11:25 Uhr

Malnutrition und Dysphagie – zwei Seiten einer Medaille auf der ICU

11:30–11:55 Uhr

What goals does the DICE Survey give us regarding dysphagia?

10:30–12:00 Uhr | Pro / Con | Saal A

Richtige Ernährung auf der ITS – Leitlinienadhärenz und Mikronährstoffe

10:30–10:52 Uhr

PRO: Brauchen alle kritisch Kranken eine Mikronährstoff-Pharmakotherapie?

10:52–11:14 Uhr

CON: Brauchen alle kritisch Kranken eine Mikronährstoff-Pharmakotherapie?

11:14–11:36 Uhr

PRO: Leitlinienadhärenz – sinnvoll und effizient oder lästig und nicht umsetzbar?

11:36–11:58 Uhr

CON: Leitlinienadhärenz – sinnvoll und effizient oder lästig und nicht umsetzbar?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal B

Was tun bei der prolongierten Beatmung des kritisch Kranken?

10:30–10:55 Uhr

HME oder aktive Befeuchtung?

11:00–11:25 Uhr

Tracheotomie oder prolongiert via endotrachealem Tubus?

11:30–11:55 Uhr

Was bringen eine intensivisierte Physiotherapie und Mobilisation?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal C

Keine Angst vor der Notsectio

10:30–10:55 Uhr

Indikationen, Rahmenbedingungen und rechtliche Lage der Notsectio

10:55–11:20 Uhr

Gut vorbereitet in die Notfall-Narkose

11:20–11:45 Uhr

Die Erstversorgung des deprimierten Neugeborenen ohne Pädiater

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal D

Organersatztherapie in der pädiatrischen Intensivmedizin

10:30–10:55 Uhr

Akutes Nierenversagen

11:00–11:25 Uhr

Akutes Leberversagen

11:30–11:55 Uhr

Akutes Lungenversagen

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal E

Nachsorge nach kritischer Erkrankung

10:30–10:55 Uhr

Ärztliche Aufgaben in der PICS-Ambulanz – welchen Facharzt braucht es hier?

11:00–11:25 Uhr

Die fachpflegerische Rolle in der PICS-Ambulanz – Aufgaben und Umsetzung

11:30–11:55 Uhr

Aufbau von Nachsorgestrukturen – was müssen Kliniken beachten?

10:30–12:00 Uhr | Symposium | Saal F

Die Rolle der Niere und des Renin-Angiotensin-Systems in der Sepsis

10:30–10:55 Uhr

Pathophysiologie der Sepsis-assoziierten AKI

11:00–11:25 Uhr

Die akute Nierenschädigung in der Sepsis – Täter oder nur Bystander

11:30–11:55 Uhr

Angiotensin II in der Sepsis – warum und wann?

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Beatmung auf der Intensivstation

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Basiskurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner

Toxikologie ist in Studium und Ausbildung eher ein Randthema. In diesem Workshop werden wir mit Ihnen praxisnah und up to date die Grundlagen der Versorgung intoxikierter Patienten besprechen. Anhand von interaktiven Fallbeispielen erarbeiten wir die wichtigsten Therapiestrategien.

Um die Instrumente für die Interaktivität des Kurses nutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone.

Handwerkzeug, Toxikologie, Anamnese, klinische Untersuchung bei Intoxikierten, EKG und BGA, Toxidrome mit klinischen Beispielen (Audio/Video), Giftelimination, ausgewählte Antidote, die wichtigsten Intoxikation u.a.

- Paracetamol
- Betablocker
- Trizyklische Antidepressiva

Max. 25 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Antinfektive Therapie

Der Kurs richtet sich an Berufsanfänger wie an erfahrene Kollegen. Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Diskussion über gewohntes im klinischen Alltag. Besonderer Wert wird auf Diagnostik gelegt: Bildgebung oder ein mögliches Beispiel z.B. Indikation für die Abnahme von Trachealsekret, Bronchialsekret, Mini-BAL, BAL und die klinische Bewertung. Theoretische Inhalte werden in sogenannten „crosstalks“ vermittelt. Patientenfälle sind z.B. nosokomiale Pneumonie, Peritonitis, Ventriculitis oder Pilzinfektionen in der Intensivmedizin.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Mobilisierung von Patienten mit gängigen Organersatzverfahren und Zu- und Ableitungen aller Art

„Teams stärken damit Wissen wirkt“

Vor dem Hintergrund steigender Zahlen beatmeter und kritisch erkrankter Patienten gewinnt die strukturierte (Früh-)Mobilisation zunehmend an Bedeutung. Jede Maßnahme zur Vermeidung dauerhafter Beatmungsabhängigkeit ist klinisch relevant. Die positiven Effekte einer frühen Mobilisation im Sinne einer verkürzten Beatmungsdauer und Intensivstationsverweildauer sind gut belegt.

- Die praktische Umsetzung im klinischen Alltag bleibt jedoch herausfordernd:
- Wer übernimmt welche Rolle im interprofessionellen Team?

- Wie gelingt Mobilisation bei Beatmung, Thoraxdrainagen oder unter kontinuierlicher Nierenersatztherapie (CVVH)?
- Welche Aufgaben haben Pflege, Physiotherapie und ärztlicher Dienst konkret?
- Der Workshop vermittelt evidenzbasierte Grundlagen sowie praxisnahe Strategien mit Hausmitteln die jeder vor Ort hat, zur sicheren Mobilisation von Intensiv- und IMC-Patienten – mit und ohne gängige Drainagen und Organersatzverfahren, von invasiver Beatmung bis CVVH.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Interprofessionelle Rollenklärung im Mobilisationsprozess
- Reflektion der aktuellen Evidenz
- Mobilisation bei Beatmung, Thoraxdrainagen und extrakorporalen Verfahren
- Strukturierte Vor- und Nachbereitung
- Sicherheitskriterien, Abbruchkriterien und DIVI-Qualitätsindikatoren
- Praktische Strategien zur Organisation komplexer Zu- und Ableitungen („Kabelmanagement“)
- Gesundheits- und Eigenschutz im Team
- Es wird am „lebenden Objekt“, auch unter Beatmung, geübt. Der Workshop ist konsequent hands-on ausgerichtet und verbindet Theorie, Teamreflexion und fachpraktisches Training.

Praktische Inhalte umfassen:

- Passive, assistierte und aktive Mobilisation mit Hausmitteln
- Mobilisation im Bett und an die Bettkante

- Transfermöglichkeiten in den Mobilisationsstuhl
- Mobilisation unter Berücksichtigung thorakaler Stabilität
- Strukturierte Beurteilung von Belastbarkeit und Mobilisationsfähigkeit
- Wann Immobilität und warum anordnen?
- Zielgruppe
Pflegeschwestern, Physiotherapeuten und Ärzte, idealerweise gemeinsam aus einer Station oder einem Behandlungsteam.
Der Workshop ist sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Teams geeignet.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Hämodynamische Optimierung des kritisch kranken Patienten mittels Ultraschall

Fortgeschrittene Echokardiografie Kurs für Intensivmediziner

Nichtinvasivem Hämodynamik mit Ultraschall. Kombination der Echokardiografie und der Multi Organ Point of care Ultrasound (MOPOCUS) Konzepts.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Extrakorporale Unterstützung – Lunge

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung. Verfahren z.B. ECMO, ECLA, HFOV.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Hands on in der Physiotherapie bei invasiv beatmeten Patient:innen: Von Physiotherapeut:innen für Therapeut:innen

Der genannte Workshop soll die Kompetenzen der physiotherapeutischen Mitarbeiter:innen, im Umgang mit invasiv beatmeten Patient:innen vertiefen. Es werden Hands on Techniken anhand funktioneller Defizite vermittelt unter Berücksichtigung von Therapieabbruchkriterien und Kontraindikationen.

Max. 20 Teilnehmende

10:30–12:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Herzrhythmusstörungen – erkennen und behandeln

Herzrhythmusstörungen sind häufig, betreffen jeden und können dramatisch sein. Deswegen ist es wichtig, einen roten Faden zur Hand zu haben, um sich aus den Unmengen von EKG-Zacken diejenigen herauszusuchen, die den Weg zur Diagnose und damit auch zur Therapie liefern. Interaktiver Kurs mit EKG-Quiz.

Max. 20 Teilnehmende

12:30–14:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Notfallpflege 2

12:30–12:55 Uhr

Wundassessment in der Notaufnahme

13:00–13:25 Uhr

ACILS ein Modell für die Zukunft?

13:30–13:55 Uhr

An- und Zugehörige im Setting Notaufnahme

12:45–13:45 Uhr | Sonderveranstaltung | Campfire

Bergwacht

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y1

Beatmung auf der Intensivstation

Grundlagen und Anwendungsbeispiele der invasiven und nicht-invasiven Beatmung beim akuten hypoxämischen und akuten hyperkapnischen Lungenversagen.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y2

Aufbaukurs Toxikologie für Intensiv- und Notfallmediziner

Sie haben schon toxikologische Erfahrung oder haben unseren Basiskurs besucht und wollen mehr zum Thema Toxikologie erfahren? Dann sind Sie richtig in unserem Aufbaukurs. Auch hier wollen wir mit interaktiven Fallbeispielen wichtige und gefährliche Intoxikationen besprechen. Darüber hinaus werden wir die Gifteliminationstechniken detailliert besprechen.

Um die Instrumente für die Interaktivität des Kurses nutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone.

Kursinhalt in Stichworten: u.a.

- Weitere Gifteliminationstechniken
- Salicylatintoxikation
- Intoxikation mit toxischen Alkoholen
- Intoxikation mit Säuren und Laugen
- Intoxikation mit selteneren Giften

Max. 25 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y3

Ethisch Entscheiden und Handeln auf der Intensivstation

Im Workshop werden die ethischen Aspekte von Entscheidungen auf der Intensivstation beleuchtet. Wie kann das multiprofessionelle Behandlungsteam dazu beitragen, dass niemand (Patient:in, Mitarbeitende, Angehörige) durch die Fortsetzung oder Begrenzung einer Behandlung emotionalen oder ethischen Schaden nimmt? Dazu werden die Kriterien benannt und eingeübt, die eine ethische Entscheidungsfindung ermöglichen. Diskutiert werden: die kritische Indikationsstellung, Ermittlung des (mutmaßlichen) Patientenwillens, Formen der Sterbehilfe, Umgang mit Therapiezieländerung/Therapieabbruch bei lebenserhaltenden Maßnahmen (Beatmung/ECMO/Herzschrittmacher), der Zeitliche Begrenzte Therapieversuch (TLT), Sterben und Sterbebegleitung auf der Intensivstation.

Max. 15 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y4

Antinfektive Therapie

Der Kurs richtet sich an Berufsanfänger wie an erfahrene Kollegen. Voraussetzungen sind die Bereitschaft zur Diskussion über gewohntes im klinischen Alltag. Besonderer Wert wird auf Diagnostik gelegt: Bildgebung oder ein mögliches Beispiel z.B. Indikation für die Abnahme von Trachealsekret, Bronchialsekret, Mini-BAL, BAL und die klinische Bewertung. Theoretische Inhalte werden in sogenannten „crosstalks“ vermittelt. Patientenfälle sind z.B. nosokomiale Pneumonie, Peritonitis, Ventriculitis oder Pilzinfektionen in der Intensivmedizin.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y5

Sprechen unter invasiver Beatmung: Wege zur Stimme auf der Intensivstation

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die Frage: Wie können invasiv beatmete, wache Patient*innen wieder verbal sprechen? Gemeinsam werden einfache, praxistaugliche Wege erarbeitet, um ihnen ihre Stimme an der invasiven Beatmung zurückzugeben.

Vorgestellt und praktisch erprobt werden drei Verfahren: Above Cuff Ventilation (ACV), Leckage Beatmung und beatmungskompatible Sprechventile. Dabei werden Indikationen, Kontraindikationen, erforderliche Beatmungsparameter sowie die Synchronisation von Atmung und Stimme beleuchtet. Sekret- und Dysphagiemanagement werden begleitend einbezogen, das Handling an Dummie und Geräten geübt.

Der Workshop richtet sich an alle Berufsgruppen

der Intensivstation, die mit ihren Patient*innen kommunizieren wollen und einfache Methoden zur Ermöglichung von Sprache unter Beatmung kennenlernen möchten.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y7

Therapeutische Möglichkeiten der Funktionellen Elektrostimulation (FES) – Grundlagen, Ziele und praktische Anwendung

Die Funktionelle Elektrostimulation (FES) ist eine evidenzbasierte Therapieform, bei der durch gezielte elektrische Impulse periphere Nerven stimuliert werden, um gelähmte oder geschwächte Muskeln funktionell zu aktivieren. Ziel ist es, alltagsrelevante Bewegungen wiederherzustellen, zu verbessern oder zu unterstützen.

Darüber hinaus dient sie dem Erhalt und Aufbau von Muskelkraft, der Verbesserung von Koordination und Motorik sowie der Reduktion von Spastik, mit dem übergeordneten Ziel, die Selbstständigkeit der Betroffenen zu fördern und um Alltagsfunktionen wie Greifen, Stehen oder Gehen zu verbessern.

Im praktischen Teil stellen wir Ihnen die FES vor und Sie bekommen die Möglichkeit es auszuprobieren. Dabei geht es darum, die Elektroden korrekt zu platzieren, geeignete Stimulationsparameter auszuwählen und die Stimulation in funktionelle Bewegungen zu integrieren. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Anwendungsmöglichkeiten der Funktionellen Elektrostimulation zu entwickeln und das Gelernte sicher in der Praxis umzusetzen.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y8

Schrittmacher- oder ICD-System in der Anästhesie & Intensivmedizin, inkl. Hands on externe/temporäre Therapie

Vermittlung der Grundlagen und Grundeinstellungen der externen Schrittmachertherapie, bzw. Defibrillation. Praxisnahes Vorgehen am Phantom. Spezifische Einstellungen anhand von klinischen Beispielen.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y9

Extrakorporale Unterstützung – Lunge

Vermittlung der Theorie und des praktischen Vorgehens bei der extrakorporalen Lungenunterstützung. Verfahren z.B. ECMO, ECLA, HFOV.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal Y10

Die sieben Säulen der Resilienz zum Schutz des Menschen

Ob im Beruf oder im privaten Alltag: Anforderungen, Veränderungen und Belastungen gehören heute zum Leben. Resilienz ist der Schlüssel, um diesen Herausforderungen mit innerer Stärke, Klarheit und Gelassenheit zu begegnen.

In diesem Workshop lernen Sie die 7 Säulen der Resilienz kennen – bewährte innere Haltungen und Fähigkeiten, die Menschen dabei unterstützen, gesund, handlungsfähig und zuversichtlich zu bleiben:

- Optimismus – den Blick für Chancen und Ressourcen schärfen
- Akzeptanz – mit dem umgehen, was ist,

und Energie gezielt einsetzen

- Lösungsorientierung – vom Problemdenken ins Handeln kommen
- Selbstregulation – Stress, Emotionen und innere Spannung bewusst steuern
- Verantwortung übernehmen – Selbstwirksamkeit stärken und Gestaltungsspielräume nutzen
- Beziehung gestalten – Kraft aus tragfähigen sozialen Kontakten schöpfen
- Zukunft gestalten – Sinn, Ziele und Perspektiven entwickeln

Der Workshop verbindet kurze Impulse mit praxisnahen Reflexionen und zeigt, wie Resilienz im Alltag konkret gelebt und gestärkt werden kann. Ziel ist es, persönliche Schutzfaktoren zu aktivieren und neue Handlungsspielräume zu eröffnen – für mehr Stabilität, Klarheit und innere Balance.

Max. 20 Teilnehmende

13:30–15:30 Uhr | Hands-on-Kurs | Saal 7, 1. OG

Studien verstehen

- was für Studienformen gibt es (mit Vor- und Nachteilen):
- RCT, kontrolliert, historisch kontrolliert, Cross-Over, Fall-Kontroll-Studien, Register-Kohorten
- Was sind Gütekriterien?
- Auch etwas Statistik: Was bedeuten Signifikanz? Was Power? Fallzahl
- Übertragbarkeit (externe Validität, Repräsentativität)

Max. 20 Teilnehmende

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 1

Entscheiden im Ausnahmezustand! Ethische Dilemmata in der Präklinik

14:30–14:55 Uhr

CPR um jeden Preis?

Reanimationsentscheidungen im Spannungsfeld zwischen Pflichtgefühl und Prognose

15:00–15:25 Uhr

Behandeln oder begleiten? Palliative Zielsetzungen im Rettungsdienst (einschl. Ermittlung Patient:innenwille, Vorausverfügungen, Notfallpass)

15:30–15:55 Uhr

Nicht transportieren, nicht therapieren – ist das überhaupt erlaubt?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 3

Wenn die Katastrophe kommt...

14:30–14:55 Uhr

Rahmenbedingungen der klinischen Krisen- und Katastrophenmedizin

15:00–15:25 Uhr

Robuste Krankenhäuser in Krisen – Bedeutung der Krankenhausalarm- und -einsatzplanung (KAEP)

15:30–15:55 Uhr

Indikationsstellung und Ressourcenallokation in der klinischen Katastrophenmedizin

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Fragen rund um den „Psycho“-Notfall

14:30–14:55 Uhr

Do's und Don'ts bei psychiatrischen Krisen

15:00–15:25 Uhr

Entzüge und Intoxikationen in der Notfall- und Intensivmedizin

15:30–15:55 Uhr

Die breite Differenzialdiagnose der psychiatrischen Notfälle

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal 4

Kreislaufversagen bei speziellen Kollektiven

14:30–14:55 Uhr

Sepsis-induziertes Kreislaufversagen: Pathophysiologie und Management

15:00–15:25 Uhr

Rechtsherzversagen bei ARDS und PE

15:30–15:55 Uhr

Herz-Kreislauf-Management bei Leberversagen

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Notfälle bei Neugeborenen

14:30–14:55 Uhr

Erstversorgung Hausgeburt

15:00–15:25 Uhr

Erstversorgung des kritischen kranken Neugeborenen

15:30–15:55 Uhr

Das kritische Kind am 3. Lebenstag

14:30–16:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Hirnödem und Hirndruck

14:30–14:55 Uhr

Entstehung von Hirndruck und Besonderheiten in der Neurointensivmedizin

15:00–15:25 Uhr

Konservative Hirndrucktherapie bei zerebrovaskulären, entzündlichen und weiteren Krankheitsbildern

15:30–15:55 Uhr

Operative Hirndrucktherapie bei intrakraniellen Blutungen und Schädel-Hirn-Trauma

14:30–16:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Entscheidungen treffen im Alltag

14:30–14:55 Uhr

Entscheidungen in der Rolle der Liaison Nurse treffen

15:00–15:25 Uhr

Entscheidungen im Team – Interprofessionelles Shared Decision Making in der Intensivmedizin

15:30–15:55 Uhr

Entscheidungen in der Sterbebegleitung der Intensivstation

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal X2

PEEP oder HZV? Interaktion von Beatmung und Hämodynamik

14:30–14:55 Uhr

Und plötzlich war der Druck weg – hämodynamische Optimierung bei beatmeten Patient:innen

15:00–15:25 Uhr

Remember the heart – Lungen- und kardioprotektive Beatmung

15:30–15:55 Uhr

Beatmung und Hämodynamik im Gleichgewicht – klinische Entscheidungsfindung bei instabilen Patient:innen

14:30–16:00 Uhr | Pro / Con | Saal X3

Extrakorporale kardiopulmonale Reanimation

14:30–14:52 Uhr

PRO: ECPR im außerklinischen Setting – macht das Sinn?

14:52–15:14 Uhr

CON: ECPR im außerklinischen Setting – macht das Sinn?

15:14–15:36 Uhr

PRO: 70 Jahre ist die neue Grenze? Alters-Cut-off für ECPR

15:36–15:58 Uhr

CON: 70 Jahre ist die neue Grenze? Alters-Cut-off für ECPR

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal Y

Sekundäres Leberversagen auf der Intensivstation

14:30–14:55 Uhr

Die Leber im Schock

15:00–15:25 Uhr

Leber und Sepsis – Rolle der Gallensäuren

15:30–15:55 Uhr

Sekundär sklerosierende Cholangitis – Update 2026

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal A

Akutes Nierenversagen – was können wir machen?

14:30–14:55 Uhr

Wie kann akutes Nierenversagen verhindert werden?

15:00–15:25 Uhr

Therapie bei akutem Nierenversagen – gibt es Platz für Bikarbonat, SGLT-2 Inhibitoren oder Aminosäuren?

15:30–15:55 Uhr

Strukturierte Nachsorge nach akutem Nierenversagen?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal B

Patientendatenmanagementsysteme (PDMS)

14:30–14:55 Uhr

Funktionelle Anforderungen: Was braucht ein PDMS aus Sicht der Kliniker:innen?

15:00–15:25 Uhr

Standardisierung von Intensivdaten: Wo stehen wir und wo müssen wir hin?

15:30–15:55 Uhr

Nutzung der Routinedaten: Was wird die Zukunft bringen?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal C

Notfalldokumentation in der Pädiatrie

14:30–14:55 Uhr

Kinder in der ambulanten Notfallversorgung:
Was uns zehn Jahre Daten verraten

15:00–15:25 Uhr

Kritisch krank im Kindesalter: Erkenntnisse aus
dem AKTIN-Notaufnahmeregister

15:30–15:55 Uhr

Kindernotfallversorgung bundesweit: Wer
macht was – und wo fehlen Strukturen?

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal D

Transfusion bei Kindern

14:30–14:55 Uhr

Mehr als kleine Erwachsene: Besondere
Herausforderungen der pädiatrischen
Hämotherapie

15:00–15:25 Uhr

Transfusion in der Neonatologie – eine aktuelle
Übersicht

15:30–15:55 Uhr

Substitutionstherapie bei Hämophilie: Aktuelle
Standards und klinische Fallstricke

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal E

Navigieren in schwierigen Entscheidungssituationen

14:30–14:55 Uhr

Behandlung im Voraus entscheiden? Über
Chancen und Herausforderungen von
Vorausverfügungen

15:00–15:25 Uhr

Autonomie von Patient:innen vs. Autonomie
der Behandler?

15:30–15:55 Uhr

Der Hirntod ist der Tod des Menschen: Lehren
aus dem „Weidener Fall“

14:30–16:00 Uhr | Symposium | Saal F

Sepsis: Qualität messen, verstehen, verbessern – das neue QS-Verfahren im Praxistest

14:30–14:55 Uhr

Anforderungen und Umsetzung in der Praxis

15:00–15:25 Uhr

Umsetzung Fokus Notaufnahme

15:30–15:55 Uhr

Umsetzung Fokus Intensivstation

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal Z

Hämodynamische Stabilisierung in der Sepsis – let's do it right!

16:30–16:55 Uhr

Potential der KI für hämodynamisches
Monitoring

17:00–17:25 Uhr

Volumentherapie – neue Evidenz und alte
Weisheiten

17:30–17:55 Uhr

Individualisierte Strategien für vasoaktive
Substanzen?

16:30–18:00 Uhr | Sonderveranstaltung | Saal 4

Hot Topics

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G1

Reanimation und kardiogener Schock

16:30–16:55 Uhr

eCPR – Grundlagen, Indikation, Durchführung

17:00–17:25 Uhr

Rolle des Herzkatheterlabors im kardiogenen
Schock

17:30–17:55 Uhr

Versorgung auf der Intensivstation nach
Reanimation und kardiogenem Schock

16:30–18:00 Uhr | Fortbildung | Saal G2

Gastrointestinale Notfälle

16:30–16:55 Uhr

Akute Gastrointestinale Blutung –
Differentialdiagnosen und Management

17:00–17:25 Uhr

Fremdkörperingestion – rettet Honig alle?

17:30–17:55 Uhr

Kleiner Bauch, große Gefahr – das akute
Abdomen in der Pädiatrie

16:30–18:00 Uhr | Pflege | Saal X1

Game Changer ECMO?

16:30–16:55 Uhr

CPR und ECMO wo stehen wir?

17:00–17:25 Uhr

From crisis to control – ECMO Trouble-Shooting

17:30–17:55 Uhr

Was kann das ECMO-Netzwerk für mich als
Pflegefachperson der Intensivpflege leisten?

16:30–18:00 Uhr | Pro / Con | Saal X2

Für die hämodynamische Steuerung reicht die Echokardiographie – oder braucht es weitergehendes Monitoring?

16:30–16:52 Uhr

PRO: Echokardiographie als dynamisches Tool –
jederzeit verfügbar

16:52–17:14 Uhr

CON: Echokardiographie als dynamisches Tool
– jederzeit verfügbar

17:14–17:36 Uhr

PRO: Echokardiographie zeigt nur
Momentaufnahmen

17:36–17:58 Uhr

CON: Echokardiographie zeigt nur
Momentaufnahmen

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal X3

Welche Therapie und wieviel Diagnostik vorher?

16:30–16:55 Uhr

Next Generation Sequencing in der Praxis – wie
umsetzen?

17:00–17:25 Uhr

Staphylococcus aureus-Infektionen – TEE und
PET-CT für alle?

17:30–17:55 Uhr

Neutropenes Fieber

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal A

Weiterbildungskonzepte in der klinischen Akut- und Notfallmedizin

16:30–16:55 Uhr

Mein Ziel klinische Notfallmedizin – und jetzt?

16:55–17:20 Uhr

ZWB oder FA - Herausforderungen in der Umsetzung

17:20–17:45 Uhr

Blick über den Tellerrand – wie machen es die Schweden?

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal B

Vigilanzminderung – Strukturierte Versorgung bei diagnostischer Unsicherheit

16:30–16:55 Uhr

Prähospitaler Herausforderungen bei Bewusstseinsstörungen

17:00–17:25 Uhr

Schockraumversorgung bei unklarer Vigilanzminderung

17:30–17:55 Uhr

Delir und Demenz im Notfallzentrum – Früherkennung und Prävention

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal C

Neonatalogie meets Neurologie

16:30–16:55 Uhr

Der posthämorrhagische Hydrocephalus des Frühgeborenen – Lavage?

17:00–17:25 Uhr

Der neonatale Stroke

17:30–17:55 Uhr

Management des neonatalen cerebralen Anfalls – außerklinische vs. innerklinische Therapie

16:30–18:00 Uhr | Symposium | Saal D

Ziviles und militärisches Notfalldatenmanagement

16:30–16:55 Uhr

Präklinische Dokumentation und Patientensteuerung der Bundeswehr

16:55–17:20 Uhr

Die Endstrecke der Patientenversorgung im Traumanetzwerk im BV Szenario

17:20–17:45 Uhr

Ein Einsatzregister für die bessere Bewältigung einer Krise?



DIVI27

50

Jahre DIVI

27. Kongress der Deutschen Interdisziplinären
Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Haltung leben. Verantwortung teilen.

01.–03.12.2027  CCH Hamburg

Kongresspräsidentinnen



Dr. Ellen Heimberg

Sektion Pädiatrischen Intensivmedizin,
Universitätskinderklinik, Tübingen



Sabrina Pelz, M.Sc. APN, B.Sc.

Internistische, pulmonologische, neurologische
Intensivstation, Klinik für Innere Medizin,
Universitätsklinikum Tübingen

divi-kongress.de